

NSC dominiert Bezirksrangliste

Bezirksrangliste / Männl. Jugend (Plätze eins bis sechs für Top 32 qualifiziert): 1. Nico Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg) 11:0, 2. Marcel Drolsbach (TSV Klein-Linden) 9:2, 3. Marco Grohmann (W.-Steinberg) 8:3, 4. Jan Egner (Schlüchtern) 7:4, 5. Maximilian Dörr 6:5, 6. Jannik Bäumler 5:6, 7. Jan Hartmann (alle W.-Steinb.) 4:7/16:22, ... 10. Felix Donges (Kleinlinden) 4:7/16:25, 11. Felix Stallmach (W.-Steinb.).

Weibl. Jugend (Plätze eins bis vier für Top 32 qualifiziert): 1. Lisa Weitzel 10:1/32:9, 2. Jennifer Will (beide W.-Steinb.) 10:1/32:10, 3. Sarah Trojahn (Grebenu) 9:2/32:9.

Schüler B (Plätze eins bis fünf für Top 32 qualifiziert): 1. Laurenz Seipel (Gedern) 11:0, 2. T. Hanke (Lieblos) 9:2, 3. Tobias Rupert (Eichenzell) 8:3, ... 5. Tim Kordyaka (TTC Wißmar) 7:4/23:15, 6. Manfred Krüoenkiw (TSV Allendorf/Lda.) 7:4/21:14, ... 8. Nico Solbach (W.-Steinb.) 3:8.

Schülerinnen B (Plätze eins bis vier für Top 32 qualifiziert): 1. Michelle Dickel (Klein-Auheim) 11:0, 2. Jana Hollenbach (Kirtorf/Ermenr.) 8:3/27:14, 3. Lea Grohmann (W.-Steinb.) 8:3/26:15, ... 9. Alisa Dietz (Allendorf/Lda.) 5:6/19:21, ... 11. Jenny Wagner (Beuern) 2:9.

(nor) Die Wettbewerbe erwiesen sich beim zweiten Teil der Tischtennis-Bezirksranglisten der Jugend sowie der Schüler/innen B in Lauterbach als NSC-Festival: Von den insgesamt 24 Top-12-Teilnehmern/innen kam genau ein Drittel aus Watzenborn. Wie im Vorjahr trumpften vor allem die heimischen Jugendlichen auf. Den Jungen-Wettbewerb dominierte erneut Nico Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg), der ohne Niederlage durch die Vor- und Endrunde kam. Bei den Mädchen konnte sich Lisa Weitzel (W.-Steinberg) durch das um einen Satz bessere Verhältnis gegenüber ihrer Vereinskameradin Jennifer Will behaupten.

Bei den im Schüleralter befindlichen Talenten erreichten Jana Hollenbach (TTG Kirtorf/Ermenrod) mit Rang zwei und Tim Kordyaka (TTC Wißmar) mit Rang fünf jeweils das beste Ergebnis der heimischen Teilnehmer.

Beim Wettbewerb der Mädchen gingen drei heimische Vertreterinnen an den Start. Jennifer Will und Lisa Weitzel (beide W.-Steinb.) mischten die gesamte Konkurrenz auf und machten den Gesamtsieg unter sich aus. Katharina Kraft (SV Ettingshausen) erreichte die Endrunde nicht. Es herrschte Hochspannung bis zur letzten Spielrunde, denn die beiden Watzenbornerinnen lagen mit jeweils einer Niederlage gleichauf. Weitzel hatte sich der späteren Dritten Trojahn (Grebenu) geschlagen geben müssen, sich aber im Vereinsduell denkbar knapp mit 3:2 gegen Will behauptet. Mit einem Satz Vorsprung ging auch deshalb der Gesamtsieg nicht zu Unrecht an Lisa Weitzel.

Bereits in den Gruppenspielen blieben bei den Jungen Pascal Solbach (W.-Steinb.) und Sebastian Oelighoff (TSV Klein-Linden) hängen. Von den zwölf Endrundenteilnehmern kamen sechs aus Watzenborn und zwei aus Kleinlinden. Allein Nico Grohmann und Marcel Drolsbach (Kleinlinden) hatten die Vorrunde ohne Niederlage überstanden. Felix Stallmach (W.-Steinb.) gelangen zwei Erfolge, er belegte zum Schluss Rang elf. Mit seinem 3:1 über Felix Donges (Kleinlinden) warf er diesen aus den Quali-Rängen, mit 4:7 reichte es dann für Donges nur für Platz zehn. Mit dem gleichen Spielverhältnis, in den Sätzen aber deutlich besser verpasste Jan Hartmann (W.-Steinb.) die Quali nur knapp. Diese gelang dann aber den Watzenbornern Maxi Dörr und Jannik Bäumler. Dörr hatte dabei den Gesamtzweiten Marcel Drolsbach besiegen können, der nur noch gegen Nico Grohmann unterlegen war. Marco Grohmann, der sich noch im Schüleralter befindet, verlor zwar gegen Egner (Schlüchtern) und Drolsbach und hatte zudem seinen Bruder Nico beim 2:3 am Rande einer Niederlage. Mit nur acht Satzverlusten in elf Begegnungen und ohne Niederlage kürte sich Nico Grohmann damit zum zweiten Mal als Ranglistensieger des Bezirks Mitte.

Jeweils drei heimische Talente konnten sich für die 12er-Endrunde der B-Schüler/innen qualifizieren. Ganz unglücklich mit dem gleichen Spielverhältnis wie die Gruppenzweite war Denise Drolsbach (W.-Steinb.) aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses nur Vierte geworden und damit ausgeschieden. Dagegen setzten sich Lea Grohmann und Alisa Dietz (beide Allendorf/Lda.) als Gruppensiegerinnen sowie die Beuernerin Jenny Wagner als Gruppenzweite durch. Die konstanteste Leistung bot dann in der Endrunde Lea Grohmann, die mit dem dritten Gesamtrang und

der Hessen-Quali belohnt wurde; ebenso wie Jana Hollenbach, die sogar Zweite wurde.

Dietz landete punktgleich mit Saskia Michel (Florstadt) auf Rang neun, wenngleich ihr im letzten Match gegen Grohmann beim 3:1 eine Überraschung gelang. Wegen dieser Niederlage verpasste Lea Grohmann letztlich den Vizetitel. Auch Wagner bot über weite Teile eine ansprechende Leistung, so unterlag sie knapp der Gesamtvierten Nathalie Muhl und der späteren Siegerin Michelle Dickel konnte sie einen Satz abnehmen.

Bei den B-Schülern war der Tischtennis-Kreis Gießen mit sieben Akteuren in der Vorrunde vertreten, von denen Oscar Bäcker (W.-Steinberg), Tom Tworuschka (Allendorf/Lda.) und Fabian Raab (TV Trais-Horloff) den Sprung in die Endrunde allerdings nicht schafften. Felix Droese (Trais-Horloff) hatte sich in seiner Gruppe als Zweiter zwar durchgesetzt, konnte beim Top-12-Vergleich jedoch nicht starten. Dadurch kam Nico Solbach (W.-Steinb.) in den Genuss der Teilnahme, und mit Rang acht im Endklassement konnte er auch zufrieden sein. Mit einem hervorragenden Spielverhältnis von 7:4 verpassten Tim Kordyaka (TTC Wißmar) und Manfred Krupenkow (Allendorf/Lda.) die Hessen-Quali nur knapp. Der Wißmarer landete aufgrund des besseren Satzverhältnisses dabei unmittelbar vor dem Allendorfer auf Rang fünf.



PLATZ EINS bei der männlichen Jugend sicherte sich Nico Grohmann vom NSC Watzenborn-Steinberg. (Foto: nor)



Der Sieg in der weiblichen Jugend ging an Lisa Weitzel vom NSC Watzenborn-Steinberg. (nor)



An die
Tischtennis – Vereine und Abteilungen
Mitglieder des erweiterten Kreisvorstandes
Kreisrechtsausschuss und Kassenprüfer

Des Tischtennis –Kreises Gießen

Kreiswart
Jürgen Adams
Hachborner Str.7
35460 Staufenberg
06406 73793
0170867379
06413062067 Fax
tt.adams@t-online.de

Einladung zum Tischtennis – Kreistag 2010

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,
gemäß Kreistagsbeschluss 2009 lade ich Euch hiermit herzlich ein zum diesjährigen

Tischtennis-Kreistag
am Freitag, den 11. Juni 2010 um 19.00 Uhr
im der Lautertalhalle des TSV Lauter
An der Lauter 11, 35321 Lauter

Tagesordnung :

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
3. Bekanntgabe und ggf. Ergänzung/Änderung der Tagesordnung
4. Grußworte
5. Totenehrung
6. Ehrungen
7. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder (sofer nicht schriftlich vorgelegt)
8. Aussprache über die Jahresberichte
9. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes
10. Anträge (schriftlich bis 15.Mai 2010 an den Kreiswart)
11. Vergabe der Veranstaltungen (Bewerbung bis 15.Mai 2010 an den Kreiswart)
12. Nachwahlen wenn erforderlich
13. Verbandsrunde 2010/2011
14. Verschiedenes

gez.
Jürgen Adams
Kreiswart

Vereine müssen einen Vertreter zum Kreistag entsenden ! (siehe 5.1.4 STO)

Geschäftszeiten: montags, dienstags und donnerstags 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
mittwochs und freitags 08:00 – 12:00 Uhr

Bankverbindung: Konto 15 339 306 Volksbank Gießen-Friedberg BLZ 513 900 00

Tischtennis / Kreistag in Lauter

Jürgen Adams und Günter Laub weiter an der Spitze

Uwe Weichsel Nachfolger von Walter Konezna als Pressewart – Schiedsrichter fehlen – Jugendarbeit intensivieren

(uwe) Der Tischtennis-Kreistag Gießen wurde vergangenen Freitagabend in Lauter durchgeführt. Zu Beginn der Sitzung begrüßte Kreiswart Jürgen Adams die Vertreter von 55 Vereinen (ein Klub fehlte). Er bedankte sich

beim veranstaltenden TSV Lauter für die gute Vorbereitung und gratulierte dem Verein zu dessen 100-jährigem Bestehen. Im Anschluss daran ging es weiter durch die insgesamt 14 Tagesordnungspunkte. Bei Punkt sechs, den

Ehrungen, wurde Jürgen Adams von Schiedsrichterwart Bernd Gewiese (Langgöns) selbst überrascht. Dieser ehrte Adams für seine nunmehr 35-jährige (!) Schiedsrichterarbeit im Verband.

Im Rahmen der folgenden Jahresberichte der Vorstandsmitglieder wies Gewiese darauf hin, dass die Referees Nachwuchs benötigen. Einen ähnlichen Appell richtete Jugendwart Karl-Erhard Henze an die Anwesenden, als er zu weiteren Bemühungen in der Jugendarbeit aufrief. Jürgen Adams informierte das Plenum über den Rücktritt des bisherigen Pressewartes, Walter Konezna, im Dezember 2009. Außerdem erinnerte er an die Sport- und Kulturtag in Lich und dankte allen, die zu dieser »tollen Veranstaltung« beigetragen haben. Ein besonderer Dank ging auch an Alfred Brübach, der derzeit die Internetseite des Tischtennis-Kreises Gießen überarbeitet.

Karl-Heinz Schäfer, Geschäftsführer des Hessischen Tischtennis-Verbandes (HTTV), berichtete über Veränderungen, die zur kommenden Saison anstehen. So kann nun unter anderem vom Prinzip des vermehrten Aufstiegs beim Freiwerden eines Platzes abgewichen werden, wodurch eigentlich abgestiegene Teams in ihrer Klasse bleiben könnten. Zudem referierte Schäfer über den Ausschluss des rheinländischen Verbandes und des HTTV aus dem südwestdeutschen Verband und wies darauf hin, dass in diesem Fall noch einige Fragen ungeklärt seien.

Nachdem die Kassenprüfer Kassenwart Norbert Theiß dessen einwandfreie Arbeit bescheinigt hatten, wurde der Vorstand entlastet. Dieser musste sich dann den fälligen Neuwahlen stellen. Dabei wurden alle Mitglieder einstimmig für die kommenden drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Neu im Vorstand ist Uwe Weichsel, der als Pressewart gewählt wurde. Anfang des Jahres hatte er bereits



Der neue Vorstand des Tischtennis-Kreises Gießen (v. l.): Stefan Harnisch, Burkhard Wagner, Norbert Theiß, Günter Laub, Jürgen Adams, Bernd Gewiese, Karl-Erhard Henze, Uwe Weichsel, Alfred Brübach und Fabian Lenke. Außer Norbert Theiß sind alle Vorstandsmitglieder darauf. Außerdem aus dem erweiterten Vorstand: Burkhard Wagner, Alfred Brübach und Fabian Lenke. (Foto: uwe)

den damals vakanten Posten kommissarisch übernommen. Im erweiterten Vorstand sind Fabian Lenke (Jugendausschuss Beisitzer) und Jörn Lenz (dritter Kassenprüfer) hinzugekommen. Ihre Arbeit fortführend werden alle Klassenleiter. Lediglich bei den Zuständigkeiten gab es geringfügige Veränderungen. Zum Abschluss stellte Sportwart Günter Laub die Einteilung der Spielklassen für die nächste Saison vor. Diese wurde mit nur wenigen Ergänzungen durchweg bestätigt.

Der neu gewählte Vorstand des TT-Kreises Gießen / Kreiswart: Jürgen Adams; Sportwart: Günter Laub; Kassenwart: Norbert Theiß; Schiedsrichterwart: Bernd Gewiese; Pressewart: Uwe Weichsel; Jugendwart: Karl-Erhard Henze; Schülerwart: Stefan Harnisch; Jugendlehrwart: Dr. Norbert Englisch; Jugendausschuss Beisitzer: Burkhard Wagner, Daniel Schmidt, Fabian Lenke; Pokalspielleiter aller Klassen: Daniel Schmidt.

Klassenleiter der Damen-Kreis-

liga: Jürgen Adams; Klassenleiter der Herren-Kreisliga: Volker Berg; Klassenleiter der 1. Kreisklassen und der 2. Kreisklasse Gruppe 2: Alfred Brübach; Klassenleiter der 2. Kreisklasse Gruppe 1: Günter Laub; Klassenleiter der 3. Kreisklassen: Dr. Volker Penka; Klassenleiter 3. Kreisklasse (4er): Rolf Müller; Klassenleiter/Pokalspielleiter aller Jugend- und Schülerklassen: Ewald Küper; Kassenprüfer 1: Ernst-Willi Rühl; Kassenprüfer 2: Heinz-Günther Becker; Kassenprüfer 3: Jörn Lenz.

TISCHTENNIS – SPORTKREIS GIESSEN

Kreiskassenwart Norbert Theiß, Rinnstraße 36, 35321 Laubach-Freienseen, Tel.: 0 64 05/72 31 Fax: 06405/501486

KASSENBERICHT für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Einnahmen :

Restbestand vom 31 . 12 . 2008:	8441,13 €
Kreisumlage und Startgelder – Saison 2008 / 2009:	5089,00 €
Teilnehmergebühr für das Kreisleistungszentrum (1. Halbjahr 09:1530,00€ ; 2. Halbjahr 09: 762,00€):	2292,00€
Kontoabschluss zum 31.03.2009, 30.06.2009 und 30.09.2009:	8,04€
Rückbuchungen:	2,66€
	<u>15832,83€</u>

Ausgaben :

Vergütung für Übungsleiter des Kreisleistungszentrums (1.Halbjahr 2009: 1637,74€; 2.Halbjahr 2009: 843,41€):	2481,15€
Startgeld für Durchführung der KPE – Aktive und Nachwuchs, KERL - Nachwuchs, Relegationsspiele, KEM – Aktive und Nachwuchs, sowie KRL – Aktive:	1542,00€
Preisgeld für KEM und KRL der Aktiven:	790,00€
Pokale für den Nachwuchsbereich KJ 2009:	968,97€
Pokale für Kreispokal – Aktive und Nachwuchs:	182,69€
Prämien für meiste Teilnehmer bei KEM 2009 – Nachwuchs:	150,00€
Tag der Bezirksschüler am 14. 06. 2009 in Alten – Buseck (Startgeld und 15 T-Shirts):	180,00€
Schiedsrichterkosten für Kreisveranstaltungen:	328,60€
Rückbuchung KLZ – Gebühr – TSG Wiesek:	54,00€
Kontoabschluss zum 31. 12. 2009:	9,78€
Verschiedenes:	197,86€
	<u>6885,05€</u>

Abschluss am 31. 12. 2009:

<u>Einnahmen:</u>	<u>15832,83€</u>
<u>Ausgaben:</u>	<u>6885,05€</u>
<u>Verbleibendes Guthaben am 31. 12. 2009:</u>	<u>8947,78€</u>

Für die Richtigkeit:

Freienseen, 31. 12. 2009


Norbert Theiß
(Kreiskassenwart)




Volker Koch / Ernst – Willi Rühl
(Kassenprüfer)

Entwurf

vorläufige Gruppeneinteilung

gem. Auf- Abstiegsregelung

Genehmigung durch Kreistag

Klassenleiter Volker Berg

Herren Kreisliga Gr. 1 (12)

- 1 TSV 2006 Lützellinden
- 2 TSG Gießen-Wieseck II
- 3 TV 1892 Großen-Linden III
- 4 TSG 1893 Leihgestern
- 5 Sportfr. 1910 Oppenrod III
- 6 TTC Wißmar III
- 7 TV 08 Grüningen
- 8 NSC Watzenborn-Stbg. V
- 9 SV 1952 Odenhausen
- 10 SV Grün-Weiß Gießen 1952 Sieger 1.KK Gr1
- 11 TSV Beuern III 2. 1.KK Gr2
- 12 TSV 1907 Allendorf/Lda III Sieger Rel.

Klassenleiter Volker Berg

Herren Kreisliga Gr. 2 (10)

- 1 TTSG Biebertal Absteiger BK 1
- 2 TSV 1907 Allendorf/Lda II
- 3 TV 1899 Großen-Buseck
- 4 Gießener SV III
- 5 SG 1976 Climbach
- 6 FC 1927 Weickartshain
- 7 SV RW Odenhausen 1927 II
- 8 SV 1899 Staufenberg II
- 9 TTC 1971 Gießen-Rödgen
- 10 TSV Klein-Linden III Sieger 1.KK Gr2
- 11 TSV Grünberg 1883 II Absteiger KL Platz 11
- 12 FSV 1959 Lumda Absteiger KL Platz 11

Klassenleiter Volker Berg

Herren 1. Kreisklasse Gr. 1 (12)

- 1 SV 1945 Annerod Absteiger KL
- 2 TSG 1908 Reiskirchen II (Z) 2. Rel. Zurückgez.
- 3 SV 1936 Saasen
- 4 SV Germ. 1929 Inheiden
- 5 TSV Langgöns 1898 II
- 6 TTG Eberstadt-Muschenheim II
- 7 TSV Utphe 1930 II
- 8 TV 1892 Großen-Linden IV
- 9 SV 1899 Staufenberg III
- 10 TSG 1883 Lollar Sieger 2.KK Gr1
- 11 TSV Klein-Linden IV 2. 2.KK Gr2
- 12 Spvgg. 1951 Frankenbach 2. Rel.

Klassenleiter Volker Berg

Herren 1. Kreisklasse Gr. 2 (12)

- 1 TTC Wißmar IV Absteiger KL
- 2 TSF Heuchelheim 1888 III (Z) 2. 1.KK Gr1 Zurückgez.
- 3 SV Altenhain
- 4 TTC 1982 Göbelnrod
- 5 FC 1931 Rüdtingshausen
- 6 TSV Grünberg 1883 III
- 7 PSV SchwG Gießen II
- 8 JSV 1920 Lehnheim
- 9 TSV 1910 Lauter
- 10 TSG 1901 Alten-Buseck II Sieger 2.KK Gr2
- 11 TSG Gießen-Wieseck III 2. 2.KK Gr1
- 12 SV RW Odenhausen 1927 III Sieger Rel.

Klassenleiter Günter Laub

Herren 2. Kreisklasse Gr. 1 (11)

- 1 Gießener SV IV Absteiger 1. KK
- 2 VfB Ruppertsburg 1926 II Absteiger 1. KK
- 3 TV 1860 Lich II
- 4 VfR SchwR 1946 Lindenstruth
- 5 TSF Heuchelheim 1888 IV
- 6 TV 1912 Trais-Hortoff
- 7 SV 1921 Ettingshausen
- 8 TTSG Biebertal II
- 9 NSC Watzenborn-Stbg. VI Sieger 3.KK Gr2
- 10 TSV Beuern IV Sieger 3.KK Gr1
- 11 ~~TTC Wißmar V~~ *SG Climbach II* Absteiger 2. KK Platz 11
- 12 Krumbacher SC Bester 3. Platz

Klassenleiter Alfred Brübach

Herren 2. Kreisklasse Gr. 2 (11)

- 1 TSV 1907 Allendorf/Lda IV Absteiger 1. KK
- 2 TSV Villingen 1911
- 3 SV Grün-Weiß Gießen 1952 II
- 4 TSG 1893 Leihgestern II
- 5 SV 1928 Geilshausen
- 6 TV 1912 Kesselbach
- 7 Spvgg. 1951 Frankenbach II
- 8 TSG 1883 Lollar II Sieger 3.KK G3
- 9 SV 1936 Saasen II Sieger Rel.
- 10 TSF Heuchelheim 1888 V 2. Rel.
- 11 TTC 1982 Göbelnrod II Absteiger 2. KK Platz 11
- 12 TTC 1971 Gießen-Rödgen II 2. Bester 3. Platz

Entwurf

vorläufige Gruppeneinteilung

gem. Auf- Abstiegsregelung

Genehmigung durch Kreistag

<u>Klassenleiter Dr. Volker Penka</u>		<u>Klassenleiter Dr. Volker Penka</u>		<u>Klassenleiter Dr. Volker Penka</u>			
<u>Herren 3. Kreisklasse Gr. 1 (10)</u>		<u>Herren 3. Kreisklasse Gr. 2 (9)</u>		<u>Herren 3. Kreisklasse Gr. 3 (9)</u>			
1	TTG Eberstadt-Muschenheim III	Absteiger 2. KK Platz 12	1	SV 1945 Annerod II	1	TSV 1910 Lauter II (Z)	Zurückgez.
2	SV 1899 Staufenberg IV (Z)	3. Rel. Zurückgez.	2	FC 1931 Rüdtingshausen II	2	SG 1976 Climbach II TTC Wißmar V	
3	TSG Gießen-Wieseck IV		3	TV 1860 Lich III	3	TV 1899 Großen-Buseck II	
4	SV 1952 Odenhausen II		4	SV 1899 Staufenberg V	4	FSV 1959 Lumda II	
5	TV 08 Grüningen II		5	SV Germ. 1929 Inhelden II	5	VfB Ruppertsburg 1926 III	
6	VfB SchwR 1946 Lindenstruth II		6	TSV Beuern V TV Trais-Horloff II	6	TSG Gießen-Wieseck V	
7	Spvgg. 1951 Frankenbach III		7	FSV 1959 Lumda III	7	TV 1912 Trais-Horloff II TSV Beuern V	
8	NSC Watzenborn-Stbg. VII	NEU	8	TTC 1982 Göbelnrod III	8	TSV 1907 Allendorf/Lda V	
9	SV Grün-Weiß Gießen 1952 III	NEU	9	TSV Utphe 1930 III	9	SV 1928 Geilshausen II	NEU
10	TSG 1883 Lollar III		10		10		
11			11		11		
12			12		12		
<u>Klassenleiter Rolf Müller</u>		<u>Klassenleiter Rolf Müller</u>		<u>Klassenleiter Jürger Adams</u>			
<u>Herren 3. Kreisklasse (4er) Grp 1 (10)</u>		<u>Herren 3. Kreisklasse (4er) Grp 2 (10)</u>		<u>Damen Kreisliga (8)</u>			
1	SV 1969 Nonnenroth		1	JSV 1920 Lehnheim II	1	TSV Langgöns	
2	TSG 1908 Reiskirchen III		2	SV RW Odenhausen 1927 IV	2	TSV Beuern III	
3	TSG 1901 Alten-Buseck III		3	TV 1912 Kesselbach II	3	Krumbacher SC	
4	TV 1860 Lich IV		4	SG 1976 Climbach III	4	TSV Grünberg 1883 II	
5	TV 1912 Trais-Horloff III		5	TSV 1920 Freinseen	5	TSG 1901 Alten-Buseck III	
6	TSV Langgöns 1898 IV		6	TSV Langgöns 1898 III	6	NSC Watzenborn-Stbg. V	
7	SV Münster		7	FC 1927 Weickartshain II	7	Krumbacher SC II	
8	SG 1976 Climbach IV		8	FC 1931 Rüdtingshausen III	8	SV Münster	
9	SV 1949 Hattenrod		9	PSV SchwG Gießen II			
10	TSV 1920 Freinseen II		10	SV Grün-Weiß Gießen 1952 IV			
11	VfB Lindenstruth II		11				
12			12				

Tischtennis

Sarah Schneider siegt im Doppel

GIESSEN (ne). Die inoffiziellen Nationalen Deutschen Tischtennis-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren für Verbandsklassen im südhessischen Rüsselsheim vom Ausrichter TV Wallau waren ein voller Erfolg für den Hessischen Tischtennis-Verband. In der Walter-Köbel-Sporthalle gingen dabei von 192 möglichen Startern 191 (95 Damen/96 Herren) an die Tische. Die Einzel-Wettbewerbe wurden zunächst in je acht Vorrunden-Gruppen nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe qualifizierten sich für das Achtelfinale und ermittelten dann im einfachen K.O.-System, das auch für die Doppel-Konkurrenzen angewandt wurde, ihre Titelträger. Von den insgesamt 18 Deutschen Meistern (6 Einzel und 12 Doppel) kamen zehn aus Hessen, dazu gab es noch je vier Silber und Bronzemedailen.

Für Sarah Schneider (TSV Kleinlinden) wurden die Titelkämpfe durch den Doppelerfolg mit Carina Schneider (TV Haiger) bei den Damen C zu einem - wenn nicht dem - Höhepunkt ihrer Tischtennis-Karriere: In einem rein hessischen Finale konnte das mittelhessische Schneider-Doppel das Odenwälder Duo Silvia Preußner-Mohr/Katharina Theurich (KSG Hetschbach/TSV Ernsthofen) besiegen. Im Einzel hatte Sarah Schneider ihre Gruppe klar gewonnen, sich danach auch gegen Leonberger (Ba-Wü) durchgesetzt. Die Spielerin Ackermann (WTTV) bedeutete dann Endstation für die Kleinlindenerin, durch ein knappes und unglückliches 2:3 im Viertelfinale blieb Sarah Schneider ein mögliches Einzelfinale gegen ihre Doppelpartnerin versagt.



Sarah Schneider gewinnt in Rüsselsheim mit Carina Schneider den Doppel-Titel. Foto: V

Nicht ganz so erfolgreich verlief das Turnier für die zweite heimische Teilnehmerin Julia Zitzer (NSC Watzenborn-Steinberg). Nach einem Sieg gegen die spätere Gruppensiegerin Gieler (Rheinland) kassierte Zitzer zwei 1:3-Niederlagen und schied als Vierte aus. Im Doppel mit Handan Topal (TTC Lampertheim) war ebenfalls in der 1. Runde Schluss, man unterlag Bienek/Janitzek (Bayern), den späteren Deutschen Vize-

50 P

I
ie
ch
rof
Vor
che
TV
sten
er, (51,8
en-Bu
f qual
as für d
on den
chtstuf
eldeten
am erst
ftag ar
gebnis
ien sie
feuch
nehm
often
weite
a Vo
m er
tern
tern
ich
tre

NSC W.-Steinberg beendet Saison als DM-Fünfter

Lisa Weitzel überragt mit 9:0-Einzelbilanz – Höhepunkt einer Erfolgsgeschichte – Trainerin Iris Jacob hochzufrieden

(nor) Am vergangenen Wochenende wurden die Deutschen Tischtennis-Jugendmannschaftsmeisterschaften in Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) ausgetragen. Nach dem Gewinn der Hessenmeisterschaft und dem Vizetitel bei den »Südwestdeutschen« bedeutete die DM-Teilnahme den

Saisonhöhepunkt schlechthin für die weibliche Jugend des NSC W.-Steinberg um Mannschaftsführerin Jacqueline Kowalski und Cheftrainerin Iris Jacob. In einem spannenden Spiel um Platz fünf blieben die Watzenbornrinnen dank des besseren Satzverhältnisses Sieger über den TTV Ense.



Eine sensationelle Saison mit DM-Platz fünf abgeschlossen hat die weibliche Tischtennis-Jugend des NSC W.-Steinberg mit (v.l.) Iris Jacob (Betreuerin), Nathalie Ritter, Jacqueline Kowalski, Jenny Will, Lisa Weitzel, Melanie Morsch (Betreuerin). (Foto: nor)

Nach der Erfolgsstory der abgelaufenen Saison werden die jungen NSC-Damen getrennte Wege gehen, viele positive Eindrücke werden den Teammitgliedern, die eine tolle Mannschaft mit viel Herzblut und Ehrgeiz darstellten, in guter Erinnerung bleiben.

Diese Erfolgsstory war erst möglich geworden, nachdem Jacqueline Kowalski, die als die Spielerin mit der größten Erfahrung auf überregionaler Ebene auch die Mannschaftsführung übernahm, zurück aus der Hessenliga Damen in die Hessenliga Jugend wechselte. Damit bestand für den NSC Watzenborn-Steinberg überhaupt erst die Möglichkeit, ein weibliches Jugendteam in der Hessenliga zu melden. Hauptziel der Mädchentruppe war es, den ersten oder zweiten Platz zu erreichen und so als Belohnung einen Bezirksoberliga-Platz im Damenbereich zu erspielen. Mit 31:1 Punkten und sieben Zählern Vorsprung wurden Jacqueline Kowalski, Jennifer Will, Lisa Weitzel, Nathalie Ritter und Milena Pohl ungeschlagen Hessenmeister.

Zwangsläufig waren die Topbilanzen auf den Plätzen vier bis sechs von Kowalski, Will und Weitzel, dazu kam das Doppel Will/Weitzel auf überragende 15:1-Siege. Neben der Meisterschaft konnte man auch den Hessenpokal gewinnen, der als Zwischentappe auf dem Weg zu den Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften zu sehen war. Die umstrittene Regelauslegung des Südwestverbands verhinderte den Südwesttitel für die jungen Damen aus Watzenborn, man musste sich mit Rang zwei zufriedengeben. Sieger TSG Heidenheim durfte angesichts der Tatsache, dass man als Damenmannschaft im Rhein Hessischen Verband an den Start gegangen war, an den »Deutschen« nicht teilnehmen.

Zur DM am Wochenende: Nach zwei sehr knappen Gruppenspielen mit viel Spannung und Dra-

matik (4:6 gegen SC Berg, 5:5 gegen TTC Jülich) bestand gegen den letzten Gruppengegner die große Chance, doch noch Gruppenzweiter werden zu können. Hierzu hätte ein 6:4 im letzten Spiel gegen Schwarzenbek gereicht, doch trotz einer 4:2-Führung reichte es letztendlich nur zu einem Unentschieden. Allerdings waren zu diesem Zeitpunkt - hauptsächlich aufgrund des Geräuschpegels beim Heimverein in der Halle - die Kräfte aufgezehrt. Trainerin Iris Jacob: »Fairerweise muss gesagt werden, dass ein zweiter Platz wahrscheinlich insgesamt auch nur zu Abschlussplatz vier gereicht hätte. Die ersten beiden Mannschaften waren zu stark. Gegner wäre dann im Spiel um Platz drei erneut Schwarzenbek gewesen. Es ist davon auszugehen, dass man dann auf eine komplett spielende Heimmannschaft gestoßen wäre, der man wahrscheinlich unterlegen gewesen wäre.« So kann man denn auch nicht darüber traurig sein, dass man mit einem eventuellen dritten Rang bei der DM den zusätzlichen Startplatz in der hessischen Verbandsliga verpasst hat.

Die überragende Akteurin des NSC bei den DM-Titelkämpfen war Lisa Weitzel mit einer 9:0-Einzelbilanz - und das dazu noch ohne Satzverlust (!). Mit ihren langen Noppen auf der Rückhand sowie einem guten Topspin und anschließendem Vorhand-Schuss brachte sie ihre Gegnerinnen zum Verzweifeln. Stark präsentierten sich aber auch Jacqueline Kowalski mit 5:5-Spielen und Jenny Will mit 6:4-Spielen im vorderen Paarkreuz. Das Manko des Teams war, dass auf den Positionen vier und fünf keine Siegpunkte kamen. Nathalie Ritter und Milena Pohl mühten sich redlich, brachten aber nichts Zählbares zustande. Will/Weitzel bildeten dagegen wiederum ein hervorragendes Doppel mit 4:1-Siegen, das verlorene Spiel ging nach 0:2-Satzrück-

stand knapp mit 2:3 und 12:14 im fünften Satz an ihre Gegnerinnen.

Ohne eine gezielte Vorbereitung und Betreuung vor, während und nach den Wettkämpfen ist ein solch tölles Ergebnis beim Saisonhöhepunkt nicht erklärbar und machbar. Großen Anteil haben daran Melanie Morsch und Iris Jacob, die die Mannschaft in den letzten Monaten auf die Saisonhöhepunkte und die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft vorbereitet haben. Bei den Südwestdeutschen und Deutschen standen die beiden auch als Coach zur Verfügung. In der Hessenligasaison war Jacob für die Betreuung der Mannschaft zuständig. Ein anderer, nicht zu unterschätzender Umstand war sicherlich, dass bei allen Spielen die Fans des Teams, respektive die Eltern, dabei waren und oft auch für das leibliche Wohl gesorgt haben. Moni und Volker Will sowie Klaus Weitzel, der auch immer wieder als Coach im Einsatz war, haben keine Kosten und Wege gescheut, um die Mannschaft zu unterstützen. Das große Vertrauensverhältnis zwischen Spielerinnen, Betreuerinnen und Eltern stellt einen der positiven Eindrücke im Saisonverlauf dar. NSC-Jugendwartin Iris Jacob charakterisiert die abgelaufene Saison: »Eine tolle Mannschaft mit viel Herzblut und Ehrgeiz. Es gab nur wenige schwierige Momente im Saisonverlauf. Wir hatten viel Spaß zusammen, was natürlich auch mit dem sportlichen Erfolg zusammenhängt. Sowohl in die eine als auch in die andere Richtung. Ohne Erfolg kein Spaß, ohne Spaß kein Erfolg!«

Was kommt nach der DM? Zum großen Teil werden sich die Wege der erfolgreichen Jugendmannschaft trennen. Jacqueline Kowalski spielt wieder bei den Damen in der Hessenliga mit der Zusage, in die Oberliga hineinschnuppern zu können. Jenny Will, Lisa Weitzel und Nathalie Ritter werden mit Iris Jacob und Julia Metzner in der Bezirksoberliga als NSC IV an den Start gehen. Diese Mannschaft dürfte aufgrund dieser Besetzung auf jeden Fall um den Aufstieg mitspielen. Für die jungen Damen sind dabei in der Hessenliga jeweils drei Einsätze garantiert. Milena Pohl wird in der fünften Mannschaft, die ebenfalls in der Bezirksoberliga spielt, integriert. Die Erfahrungen und positiven Eindrücke einer äußerst erfolgreichen Saison haben alle Beteiligten des NSC Watzenborn-Steinberg mit Sicherheit im Sportlichen und Zwischenmenschlichen bereichert.

DM-Ergebnisse / Vorrunde: NSC - SC Berg 4:6 (Will /Weitzel, Lisa Weitzel 2, Jenny Will); NSC - TTC Jülich 5:5/20:18 (Will/Weitzel, Jacqueline Kowalski, Lisa Weitzel 2, Jenny Will); TSV Schwarzenbek - NSC 5:5/18:16 (Will /Weitzel, Jacqueline Kowalski, Lisa Weitzel 2, Jenny Will). - Zwischenrunde: NSC - TuS Mosella Schweich 6:2 (Kowalski/Ritter, Will/Weitzel, Jacqueline Kowalski 2, Lisa Weitzel, Jenny Will). - Platz 5: NSC - TTV Ense 5:5/20:18 (Jacqueline Kowalski, Lisa Weitzel 2, Jenny Will 2).

Endstand: 1. TB Beinstein (TTV Württemberg-Hohenzollern), 2. SV Oldendorf (TTV Niedersachsen), 3. TSV Schwarzenbek (TTV Schleswig-Holstein), 4. SC Berg (Westdeutscher TTV), 5. NSC Watzenborn-Steinberg (HTTV).

Tischtennis / Regionalliga Herren vor dem Saisonstart

Ziel: Nicht wieder bis zum Ende zittern

Watzenborn-Steinberg will möglichst früh den Klassenerhalt schaffen – Zugang Schreitz kommt mit 17:3-Bilanz aus Elz

(ado) Mit einer personellen Veränderung im mittleren Paarkreuz geht der NSC Watzenborn-Steinberg in seine zweite, am Wochenende beginnende Regionalliga-Saison. Erneut gilt es, die hohe Hürde des vermehr-

ten Abstiegs zu meistern, denn durch eine Neuordnung der Klassenstruktur müssen erneut gleich vier Mannschaften aus dem zwölf Teams umfassenden Feld in den sauren Apfel beißen.

Mit dem in Florstadt wohnhaften Andreas Schreitz erhofft man sich eine Verstärkung des Teams, denn er kommt mit einer brillanten Bilanz von 17:3 Einzeln aus seiner letzten Regionalliga-Runde beim TTC Elz zu den Pohlheimern. Auch die Eindrücke aus dem inzwischen absolvierten viertägigen Saisonvorbereitungslehrgang unter den Augen von Lizenztrainer Markus Reiter lassen bisher bei keinem Spieler Wünsche offen. »Wir sind alle richtig fit und natürlich ist das Ziel erneut der Klassenerhalt. Diesmal wollen wir den aber möglichst früh sicherstellen, am besten schon zu Rückrundenbeginn und nicht erst am letzten Spieltag, wie in der vergangenen Runde«, so NSC-Mannschaftsführer Thomas Schmidt. Erneut stehen mit Marcin Kubiak, Fabian Moritz, Andreas Schreitz, Florian Müller, Stefan Harnisch, Torsten Kirchherr und Thomas Schmidt sieben Spieler im Team, wobei sich Kirchherr mit dem in New York lebenden Müller abwechseln soll. Wenn es eng werden sollte, würde man jedoch auch beide einsetzen, um in bestmöglicher Aufstellung anzutreten. Der Saisonauftakt der Watzenborner findet am Samstag in der Sporthalle der Limesschule um 18 Uhr gegen den SVH Kassel statt, ehe bereits am Sonntag um 14 Uhr das erste Auswärtsspiel beim TTC Herbornseelbach steigt.

Aufgebot: 1. Marcin Kubiak, 2. Fabian Moritz, 3. Andreas Schreitz, 4. Florian Müller, 5. Stefan Harnisch, 6. Torsten Kirchherr, 7. Thomas Schmidt.

Die Vorrundentermine des NSC

28. August (18 Uhr) gegen SVH Kassel; 29. August (14 Uhr) beim TTC Herbornseelbach; 25. September (19 Uhr) gegen den TV Limbach; 2. Oktober (18 Uhr) beim SV Viktoria Preußen Frankfurt; 3. Oktober (11 Uhr) bei der TG Obertshausen; 9. Oktober (19 Uhr) gegen die Spvgg. Hochheim; 6. November (17.30 Uhr) beim Post-SV Mühlhausen II; 13. November (19 Uhr) gegen FSV Mainz 05; 14. November (10 Uhr) gegen TTC Fulda-Maberzell II; 4. Dezember (19 Uhr) gegen TTF Besseringen; 5. Dezember (10.30 Uhr) beim TTC Seligenstadt.



Mannschaftsführer Thomas Schmidt und seine Teamkollegen vom NSC Watzenborn-Steinberg starten am Samstag gegen den SVH Kassel in ihre zweite Regionalliga-Saison. (Archivfoto: ras)

Oberliga Herren vor dem Saisonstart

GSV mit neuem Spitzenspieler

(ado) Bei Tischtennis-Oberligist Gießener SV hat man eine neue Trainingsgruppe um den neuen Spitzenspieler Pavol Mego aufgebaut, die eine ganz neue Qualität haben soll. Der 19-jährige Slowake Mego ist derzeit dabei sich in die Mannschaft zu integrieren und belegt in Vorbereitung auf sein Studium intensiv Deutschkurse.

Mego scheint nach Aussage seines Mannschaftsführers Jürgen Boldt ein Glücksgriff zu sein, der durchaus die Spielstärke für die 2. Bundesliga haben soll. So gestärkt, erhofft man sich beim Gießener Oberligisten, sehr frühzeitig in geregelte Saisonbahnen zu kommen und von Beginn an nichts mit dem Abstiegskampf zu tun zu haben. Im Zehnerfeld der Oberliga Hessen/Thüringen steigen zwei Mannschaften am Ende der Runde ab. Die Saisonvorbereitungen laufen vielversprechend, und auch Fabian Lenke, der vom Verbandsligisten TTC Heuchelheim zum GSV gestoßen ist, wird den Erwartungen gerecht. Die Rückkehr der Venezolaners Domingo Cordero nach Gießen ist noch nicht geregelt, doch kann man mit Hans-Jürgen Lammers immer auf einen routinierten Spieler zurückgreifen. Weiterhin im Team sind die bewährten Kräfte Igor Maruk, Jürgen Boldt und Harald Peschke.

Saisonauftakt ist am 4. September in Zeulenroda, und der erste Auftritt vor heimischem Publikum in der Turnhalle der Grundschule Gießen West findet bereits einen Tag später um 14 Uhr gegen den SV Schott Jena statt. Eine Besonderheit bietet der GSV seinen Fans am 27. November: An diesem Tag bestreitet das Team Heimspiele gegen den TSV Besse (14 Uhr) und gegen den Bischleberer TV (18 Uhr).

Aufgebot des GSV: 1. Pavol Mego, 2. Igor Maruk, 3. Petr Zoldos, 4. Jürgen Boldt, 5. Harald Peschke, 6. Fabian Lenke, 7. Hans-Jürgen Lammers.

Die Vorrundentermine des GSV

4. September (18 Uhr) beim Post-SV Zeulenroda; 5. September (14 Uhr) gegen SV Schott Jena; 12. September (11 Uhr) beim SSV Schlotheim; 25. September (18 Uhr) beim FV Horas; 26. September (14 Uhr) gegen TTC Fulda-Maberzell III; 27. November (14 Uhr) gegen TSV Besse und um 18 Uhr gegen Bischleberer SV; 4. Dezember (19 Uhr) beim SV Mittelbuchen; 5. Dezember (14 Uhr) gegen den TTV Stadtallendorf.

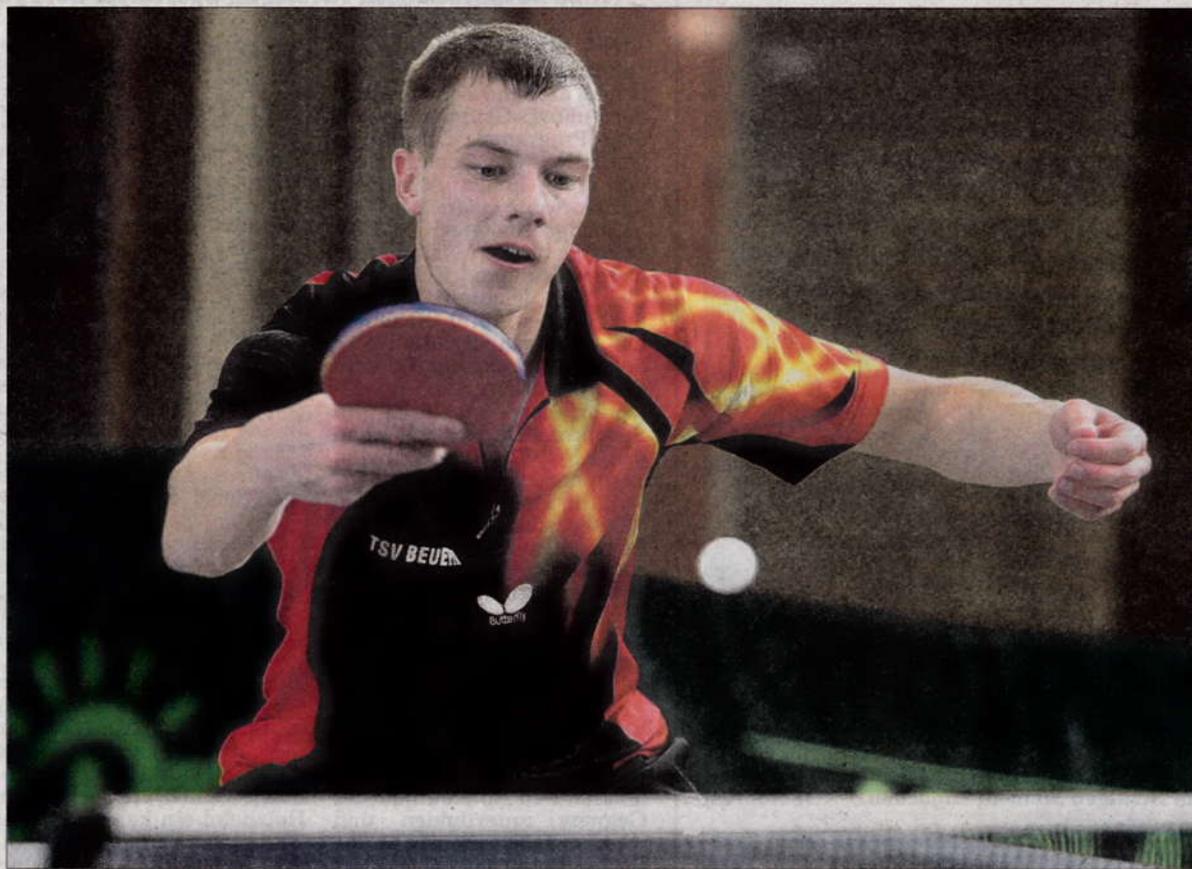
Reischel: »Wir wollen Meister werden«

TSV Beuern mit drei Zugängen wird als großer Favorit gehandelt – TSF Heuchelheim und NSC III wollen Klasse halten

(tiv) Wer meint, dass die neue Tischtennis-Verbandsliga der Herren durch den Aufstieg vom NSC Watzenborn-Steinberg II aus heimischer Sicht eine Abwertung erhalten wird, der täuscht sich. Neben den »Stammgästen« der TSF Heuchelheim und dem – in diesem Jahr – sehr ambitionierten TSV Beuern gesellt sich die dritte Mannschaft des NSC als Aufsteiger hinzu. Das neue heimische Trio geht dabei sehr unterschiedlich an die Zielsetzungen für die kommenden Spielzeit: Während die Turn- und Sportfreunde nach Platz vier in der Vorsaison diesmal einzig und allein den Nicht-Abstieg vor Augen haben, formuliert TSV-Kapitän Bernd Reischel die Ziele seiner Mannschaft sehr selbstbewusst: »Wir wollen Meister werden.« Für den Aufsteiger aus Pohlheim wäre ein sofortiger Wiederabstieg dagegen »nicht so dramatisch«. »Spaß haben und Erfahrungen sammeln« lauten die NSC-Vorsätze für das Spieljahr 2010/2011.

Beim TSV Beuern herrscht bereits vor Beginn der Tischtennissaison eine große Euphorie. Die Akteure sind richtig »heiß«, »brennen« regelrecht auf die Auftaktspiele beim SV Buchonia Flieden und bei der TTG Margrethenhaun/Künzell. »Die Trainingseindrücke sind gut und das Potenzial in der Mannschaft vorhanden. Wir wollen ganz klar Meister werden und aufsteigen«, gibt Beuerns Spielführer Bernd Reischel die Marschroute für die insgesamt 20 Partien aus. Vor allem in der Hinrunde soll laut TSV-Kapitän alles klargemacht werden: »Wir spielen zunächst gegen alle Spitzenmannschaften zu Hause. Wir wollen die Bude vollkriegen und mit der Unterstützung unserer Fans die »Big Points« holen.«

Wie ernst es die Beurner meinen, beweisen sie mit der Anfahrt im Mannschaftsbus inklusive Übernachtung in Fulda für den Doppelspieltag am Wochenende. Eine bestmögliche Vorbereitung, also, um gleich mal mit der entsprechenden Punktzahl die Heimfahrt antreten zu können. Ihren festen Platz im Bus müssen die drei Neuen des TSV noch finden. Beim TSV Klein-Linden bedienen sich die Busecker nämlich gleich zweimal. So stießen der Ex-Gießener Dennis Gröttsch sowie Marcel Drolsbach dazu. Aus Sicht kam der ehemalige Oberligaspieler Sascha Berg. »Mit Marcel und Sascha bilden wir das beste mittlere Paarkreuz der Liga«, freut sich Reischel über die Neuverpflichtungen. Nach dem beruflich



Maximalziel: Der TSV Beuern um Spitzenspieler Frank Stephan peilt die Meisterschaft an.

(Foto: Schott)

bedingten Weggang von Thomas Benen verfügt der TSV nun über sieben Aktive. »Das ist schon Luxus, wobei Rubi Schacke schwerpunktmäßig in Stuttgart ist und deshalb nicht bei jedem Spiel dabei sein kann«, so Reischel.

Weniger Spektakel kündigt dagegen Heuchelheims Spielführer Martin Hajdu im Hinblick auf die Saison seiner TSF an: »Wir wollen schnellstmöglich unten raus und spielen insgesamt um den Nicht-Abstieg«, meint Hajdu, der mit einem Bänderanriss für die erste Begegnung am Samstag (17.30 Uhr) gegen den SV Mittelbuchen II ausfällt. Weitere Sorgenfalten bereiten dem TSF-Kapitän die fehlenden finanziellen Mittel, um vor allem den Abgang von Fabian Lenke (Gießener SV) kompensieren zu können. »Für uns ist die Situation nicht unbekannt. Die Möglichkeiten, die Beuern hat, haben wir einfach nicht. Damit müssen wir uns abfinden«, so Hajdu. Für die Aufstellung der Heuchelheimer bedeutet das, dass alle eine Position hochrücken.

Folglich bilden Ralf und Peter Neul das neue vordere Paarkreuz. Prunkstück im Team der Turn- und Sportfreunde ist nach Angaben von Hajdu das Doppel Wingefeld/Neul, das »zu den besten in dieser Klasse zählt«.

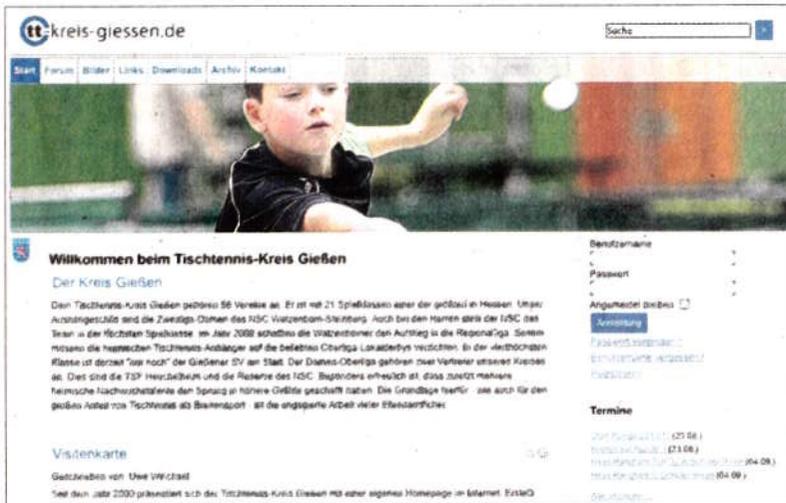
Mit einem gewohnt jungen Team geht der NSC Watzenborn-Steinberg III in die neue Runde. Jakob Armbrüster, Jannik Bäuml sowie Neuzugang Felix Donges, der aus der eigenen Jugend stammt, die letzten beiden Jahre allerdings in Klein-Linden aufgeschlagen hat, zählen zu den »jungen Wilden« in der Watzenborner Mannschaft. Gemeinsam mit den Routiniers Thomas Domicke, Bernd Commerseid und Torsten Weber bilden sie eine gesunde Mischung aus Jung und Alt. »Die jungen Leute bei uns müssen erst noch ihre Erfahrungen in der Verbandsliga machen. Der Spaß steht hierbei im Vordergrund. Daher wäre ein Abstieg nicht so dramatisch«, versucht NSC-Kapitän Thomas Domicke den Druck von seinen Nachwuchsakteuren zu

nehmen. In den ersten Wochen sieht sich der Aufsteiger vor gewisse Probleme gestellt. »Wir werden nicht komplett spielen können. Torsten Weber fällt auf unbestimmte Zeit aus, hinzu kommen terminliche Schwierigkeiten, sodass wir mit Alternativaufstellungen für die ersten Partien planen«, äußert sich Domicke mit Hinblick auf die Spiele gegen den TTC Höchst/Nidder II, den TTC Dorheim und in Heuchelheim.

Aufgebote, TSF Heuchelheim: 1. Ralf Neul, 2. Peter Neul, 3. Martin Hajdu, 4. Gebhard Mandler, 5. Bernd Wingefeld, 6. Thorsten Budde.

TSV Beuern: 1. Frank Stephan, 2. Dennis Gröttsch, 3. Marcel Drolsbach, 4. Sascha Berg, 5. Bernd Reischel, 6. Rubi Schacke, 7. Sada Karaca.

NSC Watzenborn-Steinberg III: 1. Torsten Weber, 2. Bernd Commerseid, 3. Jakob Armbrüster, 4. Jannik Bäuml, 5. Thomas Domicke, 6. Felix Donges, 7. Walter Grohmann.



IM NEUEN DESIGN präsentiert sich die Internetseite des Tischtennis-Kreises Gießen unter www.tt-kreis-giessen.de.

Tischtenniskreis mit neuer Internetpräsenz

Komplett überarbeitet

(pm) Der Tischtennis-Kreis Gießen hat seine Präsenz im Internet (www.tt-kreis-giessen.de) rundum erneuert. »Ziel war es, der Homepage ein zeitgemäßes und ansprechendes Äußeres zu verleihen und sie möglichst übersichtlich zu gestalten«, heißt es in einer Mitteilung des Kreises.

Bereits seit dem Jahr 2000 besitzt der heimische Tischtennis-Kreis eine Plattform im weltweiten Netz. Erstellt wurde die Internetseite damals von Alfred Brübach. Seitdem hatte sie etwa 112000 Besucher. Zehn Jahre nach den Anfängen hat der Vorstand des Kreises beschlossen, dass eine grundlegende Neugestaltung des Auftritts fällig ist. Erneut wurde Alfred Brübach damit beauftragt, das Projekt zu realisieren. Er übernahm die Koordination. Für das Design und die Funktionalität war Steffen Klein, der selbst aktiv Tischtennis spielt, zuständig. Er gehört zu den Profis der Firma

»EuroBiz Kommunikation und Design«. Die Pflege der Inhalte soll künftig auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Jeder Bereich (Aktive, Jugend, Schiedsrichter etc.) wird die Möglichkeit erhalten, die Seite zu gestalten. Auch Vereine können sich mit Berichten und Bildern – beispielsweise von Vereinsmeisterschaften und Jubiläen – einbringen. »Historische Fotos und Beiträge aus der Vergangenheit des Kreises sowie einzelner Clubs sind für die Aufnahme im Archiv sehr erwünscht. Zudem werden neue Bilder von heimischen Spielerinnen und Spielern am Kopf der Seite gerne veröffentlicht«, heißt es in der Mitteilung. Registrierten Benutzern bietet das Forum einen Raum für Diskussionen. Geplant sei eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Homepage. »Ideen und Vorschläge dazu sind von allen Seiten stets willkommen«, so die Kreisverantwortlichen.

Tischtennis / Bezirksoberliga Herren vor dem Saisonstart

Großen-Linden ein Titel-Kandidat

TV in fremder Halle zur Meisterschaft? – Ausverkauf beim TSV Klein-Linden – Beim GSV II ist vieles neu

(tiv) Aufstieg? Ein Platz im gesicherten Mittelfeld? Oder doch erst mal nur die Klasse halten? Diese und auch weitere interessante Fragen stellen sich ab diesem Wochenende wieder die Gießener Sportkreisvertreter, denn die Bezirksoberliga der Herren hat den schnellsten Rückschlagsport der Welt zurück: den Tischtennis. So möchte der Gießener SV II einen Imagewandel vollziehen: weg von den Notaufstellungen, hin zu einem festen Stamm, der perspektivisch für die kommenden Spielzeiten beim GSV steht. Einen großen Aderlass musste der TSV Klein-Linden hinnehmen. Drei Akteure gilt es zu ersetzen, sodass der TSV am Ende »als Dritttletzer glücklich wäre«. In der »Aufstiegsfrage ein Wörtchen mitreden« möchte dagegen der TV Großen-Linden – trotz der widrigen Umstände, dass der Verein aufgrund eines Brandes infolge eines Blitzeinschlags in eigener Halle – seine Heimspiele in Klein-Linden austragen muss.

Die erste große Hürde nahm der Gießener SV II bereits vor Saisonbeginn. Die »Schwimmer« sind mit einem Last-Minute-Ticket zu einem Zeitpunkt in der Bezirksoberliga geblieben, an dem lediglich drei Spieler fest zur Verfügung standen. Doch bis zur ersten Partie gegen Klein-Linden haben es die Verantwortlichen geschafft, eine schlagkräftige Truppe von immerhin acht Leuten zusammenzustellen. »Wir hoffen, dass vor allem die Spieler an den Positionen eins bis vier – trotz ihrer starken beruflichen Beanspruchung – möglichst viele Einsätze machen können und dass die bisher noch BOL-unerfahrenen Spieler sich weiter positiv entwickeln«, geht der neue Spielführer der Gießener, Arne Friede, der sich auch um die Jugendarbeit beim GSV kümmert, wechselte von den TSV Heuchelheim zu den Lenhstädtern, weil er dort »die bessere Perspektive« hat. Gleich in seinem ersten Jahr bei den »Schwimmern« sieht er sich vor einer großen Herausforderung gestellt:

Mit Klein-Linden, Mücke II sowie Niederbieber gegen den Abstieg kämpfen und eine festen Stamm aus der Mannschaft herausbilden, auf den die nächsten Jahre aufgebaut werden könne. Die Hoffnungen ruhen daher auch noch auf der Verstärkung des jüngeren Bruders von Julio Cordero, Domingo, dessen »langfristiger Aufenthalt in Deutschland an ein bisher noch nicht genehmigtes Stipendium gebunden ist«.

Einen regelrechten Ausverkauf erlebte der TSV Klein-Linden. Der letztjährige Aufsteiger, der in seiner ersten Saison sensationell den Vizemeistertitel erreichte, muss in dieser Spielzeit die Abgänge von Felix Donges (NSC III) sowie Marcel Drolsbach und Dennis Grötzsch (beide TSV Beuern) verkraften. Nach Angaben von TSV-Mannschaftsführer Jörg Drolsbach sind diese Verluste »nicht kompensierbar« und stellen sich als »deutliche Schwächung« des Teams heraus. Da die drei Abgänge mit Spielern aus den eigenen Reihen ersetzt wurden, ruhen die Hoffnungen im Lager der Klein-Lindener einzig auf dem Klassenerhalt. »Es wird sehr schwer für uns. Wenn wir am Ende Dritttletzer werden, wäre das schön. Doch ob wir das schaffen, ist fraglich, da die anderen Mannschaften zu stark sind«, zeigt sich Drolsbach wenig optimistisch.

Wenn Großen-Lindens Kapitän Dennis Weiser von einer »schweren und chaotischen Runde« spricht, dann meint er die Umstände, mit denen der TV die gesamte Saison über wird leben müssen. So sorgte ein Feuer Ende Juni dafür, dass die Halle in Großen-Linden unbespielbar ist. Folglich müssen alle Heimspiele und der komplette Trainingsbetrieb bei Vereinen in der Umgebung stattfinden. »Wir sind sehr dankbar, dass uns der TSV Klein-Linden schnell seine Unterstützung zugesagt hat und wir alle Heimspiele nun in deren Halle austragen können«, ist Weiser froh über die »Nachbarschaftshilfe«. Der entstehenden Zerstreuung (Spieler trainieren bei

verschiedenen Vereinen) möchte der TV-Spielführer entgegenwirken, indem er die Mannschaft dennoch zusammenführt, die imstande ist, auf den Aufstieg in die Verbandsliga hinzuwirken: »Wir wollen uns nicht mit einem Klassenerhalt oder dem oberen Drittel zufriedengeben, da wir bekanntermaßen Spieler in der Mannschaft haben, die höherklassige Erfahrungen mitbringen und die auch gerne noch einmal höher als Bezirksoberliga spielen wollen.« Verstärkung erhielten die Großen-Lindener in Person von Patrick Klein, der vom TTC Wißmar zum TV stieß. Ebenfalls neu im Team ist ein alter Bekannter: Hans-Jürgen Künz. »Er ist als erfahrener Mann und »gefühlter Mannschaftsführer« sicher eine wichtige Stütze in unserem Team. Jedoch spielen bei seinen Einsätzen auch gesundheitliche Aspekte eine Rolle. Wie oft er tatsächlich spielen wird, ist noch nicht klar«, äußert sich Weiser zum Routinier. Weiser selbst fungiert als Nummer sieben im Team und wird immer dann zum Einsatz kommen, wenn die verletzungsanfälligen Leistungsträger Arvid Volkmann und Dirk Schneider passen müssen. Zusammen mit Schlüchtern und dem FV Horas II wird Großen-Linden wohl um die Meisterschaft spielen. »Wenn es keine Überraschungen gibt, wird der erste Platz unter diesen Teams ausgemacht«, so Weiser, der nichts dagegen hätte, den Titel auch in fremder Halle zu holen.

Aufgebote, TV Großen-Linden: 1. Arvid Volkmann, 2. Dirk Schneider, 3. Uwe Schreiber, 4. Patrick Klein, 5. Tobias Weber, 6. Hans-Jürgen Künz, 7. Dennis Weiser.

Gießener SV II: 1. Julio Cordero, 2. Rastislav Michalko, 3. David Marx, 4. Klaus Geschwill, 5. Patrick Ryba, 6. Björn Gebhardt, 7. Arne Friede, 8. Patrick Gutermuth.

TSV Klein-Linden: 1. Jörg Drolsbach, 2. Frank Drolsbach, 3. Christian Jung, 4. Ralf Sängler, 5. Oliver Borchardt, 6. Matthias Zörb.

Tischtennis / Bezirksliga vor dem Saisonstart

Post-SV Gießen ist der große Titel-Favorit

Seim und Büttner starke Neuverpflichtungen – Aufsteiger Staufenberg und Wieseck bereichern Klasse – Wenige externe Zugänge

(jk) »Wenn nicht jetzt, wann dann?« Nicht nur die Handball-Nationalmannschaft hatte sich diese Frage bei der Heim-Weltmeisterschaft 2007 gestellt, sondern auch der Post-SV Gießen in diesem Jahr in der Tischtennis-Bezirksliga. Die von allen anderen Mannschaften als Aufstiegs kandidat Nummer eins gesehenen Postler vermelden zwei hochkarätige Neuzugänge. Wie im letzten Jahr spielen aus heimischer Sicht mit den Sportfreunden Oppenrod, dem SV Odenhausen, dem TSV Allendorf/Lumda, dem TTC Wißmar, dem TSV Lang-Göns und der TSV Beuern II in der Bezirksliga, aufgestiegen sind der SV Staufenberg sowie die TSG Wieseck. Ergänzt wird die Klasse, in der am Montag bereits die erste Partie ansteht, durch die zweite und dritte Mannschaft der TTG Kirtorf/Ermenrod und der TTG Büßfeld.

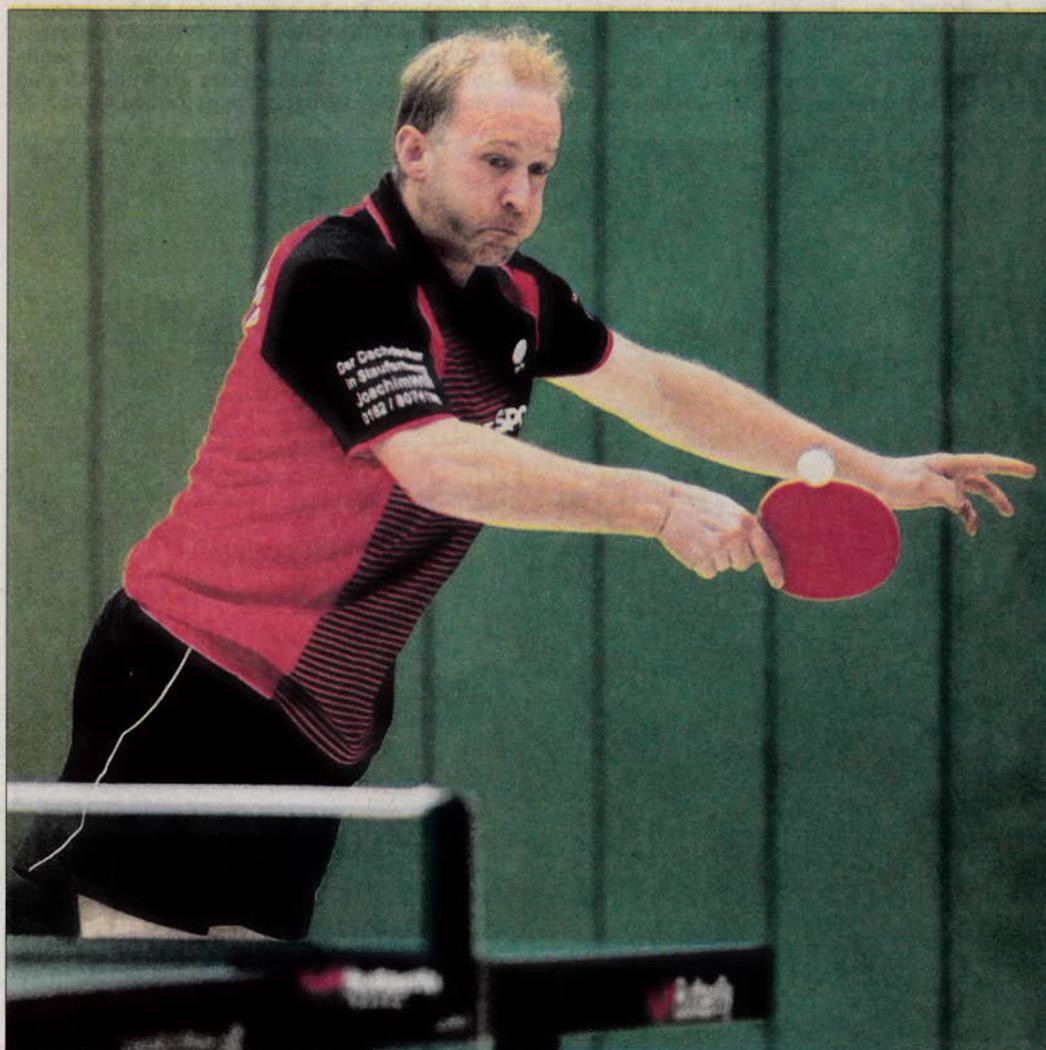
Nach vielen guten Platzierungen in den vergangenen Jahren schaffte der SV Staufenberg im letzten Jahr endlich den Aufstieg in die Bezirksliga. Die große Stärke lag in den ausgeglichenen, stark besetzten Paarkreuzen. Diese sollen in diesem Jahr zum Klassenerhalt verhelfen. »Entscheidend wird, wie schon letzte Saison sein, ob wir die ganze Saison mehr oder weniger komplett antreten können, also niemand länger ausfällt«, erklärt Mannschaftsführer Tobias Goldmann, der auf Nummer eins spielt. Zusätzlich hofft er, »der ein oder anderen stärkeren Mannschaft Punkte stehlen zu können«, damit der Erfolgsdruck in Spielen gegen direkte Konkurrenten nicht allzu hoch ist. Dieses Unterfangen gehen die Staufenberger mit ihrer unveränderten Aufstiegs Mannschaft ein.

Aus Sicht von Sebastian Haupt, Mannschaftsführer des SV Odenhausen, muss auch sein Team um den Klassenverbleib kämpfen. Als Ziel formuliert er für seine Mannschaft, die keinen personellen Wechsel zu verkraften hat, frühzeitig einen Nicht-Abstiegsplatz zu sichern. Ebenfalls hofft Haupt darauf, dass sein Team nicht wieder mit dem gleichem Verletzungspech zu kämpfen hat wie im vergangenen Jahr, als zeitweise nur drei Stammspieler zur Verfügung standen.

Durch die Aufstiegsrelegation kämpfen musste sich die TSG Wieseck im Mai, um schlussendlich den Aufstieg perfekt machen zu können. Die beste Bilanz erzielte dabei Abwehrspieler Claus Boller, der nun an Position eins spielen wird. Das Team wird wie im letzten Jahr durch Dr. Bernhard Lani-Wayda, Reinhard Nau sowie Jury Kaganov sowie aus der dritten Mannschaft durch Axel Gasse und Sören Heine komplettiert. Ziel sollte für den Aufsteiger der Klassenerhalt sein.

»Die Bürde als Aufstiegsfavorit nehmen wir selbstverständlich an. Wir sind letztes Jahr nur wegen des um neun Punkte schlechteren Spielverhältnisses gegenüber Mücke II nicht in die Bezirksoberliga aufgestiegen. Dieses Jahr haben wir uns durch Martin Seim aus Mücke und Fabian Büttner aus Wißmar massiv verstärkt und haben damit die nominell beste Mannschaft der Liga«, berichtet Post-SV-Gießen-Mannschaftsführer Michael Morsch freudig. Er hofft darauf, dass sein Team verletzungsfrei bleibt, damit dem Unterfangen Aufstieg nichts im Wege steht.

Zwei junge Neuzugänge vermeldet der TSV Allendorf/Lda. in diesem Jahr. Aus Watzelnborn wechselte Jan Hartmann zurück zu seinem Heimatverein, und aus der eigenen Jugend-Verbandsliga-Truppe steigt Tim Leopold in die erste Mannschaft auf. Mit diesen beiden Spielern erscheint der TSV etwas stärker als im vergange-



Strecken werden sich die Tischtennisspieler in der neuen Saison – so auch Jens Becker, der mit dem SV Staufenberg nach dem Aufstieg den Klassenerhalt anpeilt. (Archivfoto: ras)

nen Jahr, als man lange gegen den Abstieg kämpfte und am Ende den achten Tabellenplatz belegte.

Der TTC Wißmar muss in diesem Jahr viele Abgänge verkraften. Patrik Klein verließ den TTC in Richtung Großen-Linden in die Bezirksoberliga, und Fabian Büttner schloss sich dem Post-SV an. Diese Lücken werden durch drei Spieler aus der zweiten Mannschaft geschlossen: Ralf Jähn, Simon Fröhlich und Sascha-Rene Keiber werden versuchen, die beiden Abgänge wettzumachen. Der Wißmarer Abteilungsleiter Steffen Kreiling glaubt, »dass die Klasse etwas schwächer geworden ist und es viele Teams gibt, die sich untereinander schlagen können«. Er schätzt, dass seine Mannschaft am Ende der Runde zwischen dem fünften und achten Rang landen wird.

Eine unspektakuläre Runde spielte der TSV Lang-Göns im vergangenen Jahr, wobei man den sechsten Rang belegte und damit im grauen Mittelfeld landete. Beim TSV, bei dem der Langgöner Fußball-Spielertrainer Elmar Schaub eine starke Saison absolvierte, sind mit Thomas Krämer und Andreas Manser zwei Spieler aus der

zweiten Mannschaft in die Erste aufgestiegen. Das Team sollte in diesem Jahr erneut nichts mit Ab- bzw. Aufstieg zu tun haben und wieder im Mittelfeld landen.

»Ohne Neuzugänge haben wir uns den Aufstieg in die Bezirksoberliga nicht zugetraut und wollten uns die strapaziösen Doppelspieltage und weite Fahrten nicht antun«, erklärt der Mannschaftsführer der Sportfreunde Oppenrod, Sebastian Steinbrecher, die Gründe für den Verzicht auf das Aufstiegsrecht. Als Ziel für die neue Runde gibt Steinbrecher vor: »das Einbauen junger Spieler wie Nils Zimmer, den wir aus der Zweiten hochgeholt haben, einfach Spaß haben und eine gute Runde spielen.« Dadurch, dass die Oppenroder auf den Aufstieg verzichtet haben, sind sie in diesem Jahr nicht aufstiegsberechtigt.

Letzter heimischer Vertreter der Bezirksliga ist der TSV Beuern II. Aus dem Verbandsliga-Team verstärkt nun Bernd Burmann die Zweite, sodass das Team schon im oberen Tabellenfeld gesehen wird. Dies glaubt auch TSV-Kapitän Holger Stephan, der für sein Team auf einen guten Tabellenplatz hofft.

Bezirksklasse 2 vor dem Saisonstart

Absteiger Grünberg ohne Thomas Krause

(ahz) Der TSV Grünberg gehört als Absteiger aus der Tischtennis-Bezirksliga in der Bezirksklasse 2 zu den Mitfavoriten auf den Titel – und auch dem zweite Gießener Team in dieser Klasse, dem kreisübergreifenden TTC Ilsdorf/Lardenbach, wird von den Vereinsvertretern einiges zugetraut. Top-Favorit auf die Meisterschaft und den Aufstieg ist unterdessen der TV Grebenau.

In der Reihenfolge Grebenau, SV Berfa und TTG Schadenbach sieht Gunter Berg von der TTC Ilsdorf/Lardenbach den Einlauf der Mannschaften am Saisonende, seinem Team traute er eine Außenseiterchance zu und hofft am Ende auf einen guten Mittelfeldplatz. »Mehr wird wohl nicht möglich sein«. Dies hängt auch damit zusammen, dass der TTC sein Team nicht verstärkt hat, was andererseits durch die Kontinuität auch eine Stärke sein könnte. Ob die Mannschaft zu Saisonbeginn komplett sein wird, ist noch offen: Stefan Weeke laboriert an einer Fußverletzung. Am 28. August kommt es übrigens schon zum Derby mit dem TSV Grünberg.

Für den Absteiger TSV Grünberg, der am Mittwoch mit einem Heimspiel gegen Berfa in die Saison startet, wird es nach Aussage von Werner Scharmann eine schwere Saison werden. Hinter der Aufstellung stehen zu viele Fragezeichen. Drei seiner Spieler bezeichnete er als Wackelkandidaten, weil diese angeschlagen sind. »Insofern sehe ich für uns eher einen Mittelfeldplatz. Klares Ziel ist es allerdings, nicht in die Abstiegszone zu geraten.« Mit Thomas Krause hat ein Spieler aus dem vorderen Paarkreuz den Verein in Richtung Bad Homburg verlassen, sodass innerhalb des Vereins nachgerückt wurde.

Aufgebote, TSV Grünberg: Daniel Klinec, Manfred Dörr, Robert Scheuermann, Werner Scharmann, Michael Peschke, Kevin Theiss, Jürgen Kindinger.

TTC Ilsdorf/Lardenbach: Daniel Berg, Jochen Hansel, Gunter Berg, Frank Hollederer, Stefan Weeke, Ullrich Hansel.

Bezirksklasse 1 vor dem Saisonstart

Andreas Schmalz verstärkt den NSC

Auch Pascal Solbach und Felix Stallmach neu im ambitionierten Watzenborner Team – Oppenrod II ein Titel-Kandidat

(jk) Die Tischtennis-Bezirksklasse 1 scheint in dieser Saison noch ausgeglichener als im vergangenen Jahr, als bis zum letzten Spieltag noch nicht feststand, wer in die Aufstiegsrelegation darf. Die besten Titel-Chancen werden der vierten Mannschaft des NSC Watzenborn-Steinberg zugesprochen, die mit Andreas Schmalz einen ehemaligen Verbandsliga-Spieler dazubekommen hat. Ebenfalls gute Karten auf einen vorderen Platz haben die Sportfreunde Oppenrod II. Für das gesicherte Mittelfeld kommen der TV Großen-Linden II, TSV Klein-Linden, die TSF Heuchelheim II und Absteiger TTG Eberstadt/Muschenheim infrage. Für die restlichen Mannschaften aus Ruppertsburg, Utphe, Alten-Buseck, Lich, Wißmar und Reiskirchen wird es wahrscheinlich darum gehen, einem der letzten beiden (Abstiegs-)Plätze zu entgehen.

Der im letzten Jahr drittplatzierte NSC Watzenborn-Steinberg IV geht favorisiert in die neue Runde. Das Team wurde durch Andreas Schmalz, der aus der dritten Mannschaft des NSC herunterkommt, und die beiden ehemaligen Jugend-Hessenliga-Spieler Pascal Solbach und Felix Stallmach, deutlich verstärkt. Mannschaftsführer Stefan Solbach gibt als Ziel für sein relativ junges Teams (vier Stammspieler deutlich unter 20 Jahre) den Kampf um die Aufstiegsplätze vor.

Der TV Großen-Linden II belegte am Ende der vergangenen Runde mit ausgeglichenen 22:22 Punkten einen sicheren siebten Tabellenrang und hatte weder mit dem Auf- noch dem Abstieg etwas zu tun. Dies ist auch in diesem Jahr das Ziel des TV,

der wegen des Brandes der Vereinsturnhalle im Sommer seine Heimspiele in Langgöns austragen wird. Personell wurde das Team durch die Abgänge von Hans-Jürgen Künz und Dennis Weiser (beide erste Mannschaft) geschwächt, was die Zugänge Jannik Schaaf, Stefan Cebulla (beide aus der BOL-Mannschaft des TV), Dmytro Sevryn (vom Gießener SV) und TV-Abteilungsleiter Adrian Flinterhoff (dritte Mannschaft) jedoch auffangen sollten.

Die TSF Heuchelheim II hatten im vergangenen Jahr viel mit Verletzungen zu kämpfen. Das Team, das durch Mannschaftsführer Axel Mandler aus der dritten Mannschaft verstärkt wurde, möchte so früh es geht den Ligaerhalt sichern und hofft, dem einen oder anderen starken Gegner einen Punkt abzugeben. Neu in der Klasse ist Aufsteiger VfB Ruppertsburg. Das Team belegte vor Reiskirchen den Platz an der Sonne in der Kreisliga 2 und stieg souverän auf. Die Mannschaft, die keine personellen Wechsel vollzogen hat, besitzt mit Michael Hahn den stärksten Spieler der letztjährigen Kreisliga.

»Unser Ziel ist ganz klar der Klassenerhalt. Die Mannschaften sind im hinteren Drittel so nah zusammen, dass es fast jeden von ihnen mit dem Abstieg treffen kann«, prognostiziert Daniel Schmidt vom TSV Utphe. Zur Mannschaft ist Stefan Dertinger aus der Reserve dazugestoßen, für den Guido Krendl und Stefan Büttel vorerst in die Zweite zurückgegangen sind. Neu in der Bezirksklasse ist die TSG Alten-Buseck. Die Truppe belegte im vergangenen Jahr mit deut-

chem Abstand den ersten Platz in der Kreisliga 1. Nach drei Jahren Abstinenz zählt für den Aufsteiger nun der Klassenerhalt. Dieses Unterfangen geht die TSG mit unveränderter Aufstellung an. Das gleiche Ziel hat auch der TV Lich im Visier. Mannschaftsführer Sven Laucht ist davon überzeugt, dass es keine leichte Runde für sein Team wird, und gibt daher zu Protokoll, »dass wir um jeden Punkt kämpfen müssen, um uns in der Klasse zu halten«. Lich muss den Verlust des ehemaligen Watzenborner Oberliga-Spielers Sascha Berg kompensieren, der in der vergangenen Runde eine traumhafte 31:0-Bilanz spielte und sich in dieser Saison der Verbandsliga-Mannschaft aus Beuern angeschlossen hat. Für ihn kommt Andre Spangenberg neu ins Team.

»Dadurch, dass wir drei Spieler aus unserer ersten Mannschaft verloren haben, mussten wir natürlich zwei Leute an die Erste abgeben«, erklärt der Mannschaftsführer des TSV Klein-Linden II, Jürgen Zitzer. Das vordere Paarkreuz Ralf Sänger und Oliver Borchardt rückt auf, dafür sind nun Sebastian Nick und Jürgen Willig aus der dritten TSV-Mannschaft im Team. Der TSV-Kapitän meint, »dass die Klasse dieses Jahr sehr ausgeglichen auf einem etwas schwächeren Niveau als letztes Jahr ist, das heißt, jeder kann jeden schlagen. Es wird spannend bis zum Schluss!«

Als Absteiger geht die TTG Eberstadt/Muschenheim dieses Jahr in der Bezirksklasse an den Start. Neu ins Team gekommen sind Joachim Eise und Marcel Brix, die beide letztes Jahr in der 1. Kreisklasse für die

TTG spielten, dafür ist Werner Pracht in die Zweite gegangen. Mit dieser Aufstellung sollte der TTG ein Mittelfeldplatz zugetraut werden, bei optimalem Verlauf möglicherweise sogar mehr. Eine schwierige Runde steht dem TTC Wißmar II bevor. Die Mannschaft musste drei Spieler an die erste Mannschaft abgeben, hat im Gegenzug mit Thomas Kutscher einen guten Neuzugang aus Langgöns bekommen. Ebenfalls neu im Team sind Gerhard Mattern und Justus Walker aus der Dritten. Rolf Gau vom TTC prognostiziert seinem Team »erneut eine Runde gegen den Abstieg. Wir sind aber besser aufgestellt als die Aufsteiger, sodass eine Platzierung zwischen dem achten und zehnten Platz wahrscheinlich erscheint.«

Ebenfalls neu in der Klasse ist die TSG Reiskirchen. Die in der parallel laufenden Kreisliga zweitplatzierten Reiskirchener mussten im Mai in die Aufstiegsrelegation und setzten sich dabei durch. Sie haben sich einzig und allein durch Björn Kaas aus der zweiten Mannschaft verstärkt, für den Karl-Heinz Fink in die Reserve geht. Komplettiert wird die Bezirksklasse 1 durch die Sportfreunde Oppenrod II. Die von vielen Mannschaftsführern neben der vierten Mannschaft der Watzenborner als Favorit gesehene Truppe hat lediglich einen personellen Wechsel zu verkraften: Benjamin Ebinger ersetzt Nils Zimmer, der in die Bezirksliga-Mannschaft aufgestiegen ist. Offensiv gibt Mannschaftsführer Waqar Ahmad-Obwald, der im letzten Jahr die zweitbeste Bilanz aller Spieler spielte, die Zielsetzung aus: »Wir wollen unter die Top drei der Liga.«

Der NSC Watzenborn-Steinberg setzt auf Kontinuität

Mit unverändertem Team in die neue Spielzeit – Auftakt am Samstag gegen Busenbach – Langweid der Top-Favorit – Pohlheimerinnen mit Außenseiterchancen

(ejw) Die neue Saison in der 2. Tischtennis-Bundesliga Süd der Damen verspricht deutlich mehr Spannung als die abgelaufene. Denn nachdem das Ausnahmeteam des TSV

Schwabhausen nun in Liga eins aufschlagen wird, gibt es eine ganze Reihe von Teams, die in den Meisterschaftskampf eingreifen können. In einer Umfrage werden auch dem NSC

Watzenborn-Steinberg, der mit unverändertem Team an den Start geht, Chancen eingeräumt. Meistgenannter Titelkandidat ist allerdings der TTC Langweid. Der mehrfache

Deutsche Meister und Europapokalsieger kann als Vizemeister der vergangenen Saison nahezu komplett auf sein eingespieltes Quartett zurückgreifen.

Für die Chinesin Wang Lei nimmt Aya Umemura die Spitzenposition beim TTC ein. Die Japanerin kehrte nach kurzen Gastspielen in Italien und Holsterhausen zurück nach Langweid und hatte zwischen 2005 und 2007 großen Anteil am Gewinn von zwei nationalen Titeln. Ihre zweite Saison im Team der Bayern möchte die Rumänin Larissa Stancu, die hinter Spielertrainerin Katharina Schneider die dritte Position einnehmen wird, diesmal mit dem Titelgewinn abschließen. Auf der vierten Position kommt mit Katrin Meyerhöfer eine ehemalige Hessin zum Einsatz.

NSC-Ziel: »Platz drei bis fünf«

Hinter dem Topfavoriten wird auch schon der heimische NSC Watzenborn-Steinberg als erster Verfolger der Bayern genannt. Die Mittelhessen nehmen die Vorschusslorbeeren der Konkurrenten sehr gerne mit, bleiben trotz Rang vier in der Vorsaison dennoch gewohnt bescheiden. »Unser Saisonziel bleibt eine Platzierung zwischen Rang drei und fünf«, erklärt NSC-Coach Markus Reiter. Die Kontinuität des heimischen Aushängeschildes spiegelt sich auch im Kader des Teams wider: Das vordere Paarkreuz wird wie im Vorjahr von Angelina Gürz auf Position eins und Inka Dömges gebildet. Dahinter wollen Desirée Czajkowski und Julia Lutz versuchen, die nötigen Punktgewinne zur Wiederholung der ausgezeichneten Platzierung in der letzten Runde zu erspielen. Größter Vorteil der Mittelhessen dürfte neben der langjährigen Zweitligaaufbau-erfahrung die Harmonie sowie die Ausgeglichenheit des Teams sein. Zum Saisonauftakt erwartet der NSC am Samstag um 18.30 Uhr den TV Busenbach in der Turnhalle an der Limeschule. »Das wird ein sehr schweres Auftaktmatch. Busenbach ist klarer Favorit. Aber es wird sich auch zeigen, welche Richtung wir im Kampf um die oberen Plätze einnehmen können«, sagt Ingo Hoffmann, Geschäftsführer Sport beim NSC.

Auch Wendelstein ein Kandidat

Mit dem TTC Wendelstein gehört ein weiterer Club aus Süddeutschland



Der NSC Watzenborn-Steinberg geht mit folgendem Kader in die neue Saison der 2. Bundesliga Süd (v. l.): Julia Lutz, Desirée Czajkowski, Inka Dömges, Melanie Morsch, Angelina Gürz, Trainer Markus Reiter. (Foto: ras)

Teammanager Franz David die Marschroute für den TTC aus. Die Mittelfranken müssen in der neuen Saison auf Aneta Martinkova verzichten und werden im Spitzenpaarkreuz mit Svenja Weikert und der Tschechin Martina Smistikova auflaufen. Einziger Neuzugang ist Melanie Wunsch, die hinter Andrea Schiel und Jessica Weikert an Position fünf gemeldet ist.

Understatement darf man auch dem TSV Busenbach unterstellen, der als Saisonziel den Klassenerhalt ausgibt. Der Tabellenzweite der abgelaufenen Erstligasaison und Deutsche Meister 2005 hat nach seinem Rückzug in Liga zwei drei Stammspielerinnen verloren. Diese wurden durch Guo Peng-

nationalspielerinnen Theresa Kraft ersetzt. Angeführt wird das TV-Team von Ex-Nationalspielerin Jessica Göbel, die das Team zum 6:2-Auftakterfolg gegen

Vorrunden-Termine des NSC

11. September (18.30 Uhr) gegen den TV Busenbach; 2. Oktober (18 Uhr) beim BSC Rapid Chemnitz; 3. Oktober (11 Uhr) beim LTTV Leutzscher Fuchse; 10. Oktober (14.30 Uhr) bei DJK Offenburg; 24. Oktober (14.30 Uhr) gegen Hassia Bingen II; 7. November (14.30 Uhr) gegen den TTC Langweid; 14. November (14 Uhr) bei NSU Neckarsulm; 21. November (14.30 Uhr): gegen ATSV Saarbrücken

die Leutzscher Fuchse geführt hat. Auf ein eingespieltes Quartett vertraut die NSU Neckarsulm. Der Fünfte der Vorsaison möchte erneut nichts mit dem Abstiegskampf zu tun bekommen. Dafür sollen Alexandra Urban und Kun Ma in der Spitze sowie Paloma Ballmann und Stine Christ im hinteren Paarkreuz sorgen.

Geplatzt sind die Hoffnungen der DJK Offenburg mit einer schlagkräftigen Truppe in die dritte Zweitligasaison zu gehen. Durch das Fernbleiben der als Nummer zwei hinter der Niederländerin Yana Timina neu verpflichteten Karin Sako steht die DJK vor einer schweren Vorrunde. Die Brasilianerin sitzt auf finanziellen Grün-

zur Verfügung stehen. Die Hauptlast ruht somit auch weiterhin auf den Schultern von Yana Timina, die von Petra Heuberger im vorderen Paarkreuz unterstützt werden soll. Mit Christine Koch sowie Ersatzspielerinnen aus der zweiten Mannschaft soll das Saisonziel »Klassenerhalt« realisiert werden – zum Start setzte es eine 1:6-Niederlage beim ATSV Saarbrücken, für den ebenfalls das Ziel Klassenerhalt gilt. Als Plus werfen die zum Vorjahr unverändert antretenden Saarländerinnen ihre »Erfahrung im Abstiegskampf« in die Waagschale. Mariana Stoian und Ann-Kathrin Herges führen den ATSV an. Dahinter folgen Simone Haan, Theresa Adams und Claudia Walerowicz.

Exotische Füchse

Die Saisonvorgabe von Stefan Zimmermann, Trainer des BFV Hassia Bingen II, ist eindeutig. Die Reserve des Bundesligisten, die mit der 16-jährigen Franziska Paul vom TTC Mülheim-Urmitz nur einen Neuzugang vorweisen kann, möchte die Klasse halten und damit Aufbauarbeit für den Erstligakader leisten. Eine wichtige Aufgabe kommt daher auch dem starken Spitzenduo Zhang Ying und Yunchun Zimmermann zu, die mit ihrer Erfahrung die Talente Andrea Welz und Franziska Paul an die erste Mannschaft heranführen sollen. Auch der BSC Rapid Chemnitz gehört zu den Mannschaften, die um den Ligaverbleib kämpfen müssen. Der um Iveta Klacanska, die Ieva Venslaviciute ersetzt, ergänzte Achte des Vorjahres setzt vor allem auf die Stärke von Topakteurin Nicolle Delle und hofft auf die Weiterentwicklung seiner talentierten Nummer zwei, Anna Krieghoff. Eine Leistungssteigerung erhofft sich der Aufsteiger des Vorjahres auch von Franziska Lasch. Die 23-jährige Studentin nimmt die vierte Position im BSC-Quartett ein. Das Mannschaftsgerüst der LTTV Leutzscher Fuchse bilden drei Leipzigerinnen: Sonja Busemann, Anna-Marie Helbig und Linda Renner erkämpften ungeschlagen die Meisterschaft in der Regionalliga. Verstärkt haben sich die Fuchse mit der hierzulande weitgehend unbekanntem Kolmbauerin Martina Barmücker

TSF und NSC steht schwere Saison bevor

(kel) Auch die heimischen Tischtennis-Frauen starten am Wochenende in die neue Saison – vor allem in der »neuen« Oberliga Thüringen/Hessen darf man auf das Abschneiden von Regionalliga-Absteiger NSC Watzenborn-Steinberg II und von den TSF Heuchelheim gespannt sein – für beide Teams geht es nur um den Klassenerhalt. Sollte dieser dem NSC III in der Hessenliga gelingen, wäre das durchaus eine Überraschung. Um den Aufstieg sollte hingegen die Heuchelheimer »Zweite« in der Verbandsliga mitspielen sowie ein heimisches Trio in der Bezirksoberliga.

Oberliga: Große Fragezeichen

Eine schwere Tischtennis-Saison steht dem TSF Heuchelheim und Regionalliga-Absteiger NSC Watzenborn-Steinberg II in der Oberliga Thüringen/Hessen bevor. Während die Heuchelheimerinnen mit dem bewährten Quintett Jasmin Müller, Antje Weber, Pia Englisch, Luisa Kristin Siewert und Susan Koster ums blanke Überleben spielen, steht hinter dem NSC II ein dickes Fragezeichen. Von der Papierform her ist die Mannschaft um Lin Neuhof und Tatjana Bär kaum zu schlagen. Aber die Realität sieht anders aus. »An Sport ist überhaupt nicht zu denken. Ich wäre froh, wie ein gesunder Mensch schmerzfrei gehen zu können«, glaubt Lin Neuhof nicht an ein Comeback nach einer einjährigen Verletzungspause. Auch Tatjana Bär hat bereits eine weitere Knieoperation hinter sich. Da Kerstin Wolf im Ausland weilt und es Abwehrspielerin Lisa Maylin Vossler nach Baunatal zog, stehen mit Melanie Morsch, Julia Zitzer und Jessica Roos nur drei gesunde Spielerinnen zur Verfügung. Das Saisonziel kann für den NSC II nur Klassenerhalt lauten.

Auch für Heuchelheim hängen die Trauben noch. »Wir müssen Mühlhausen und Lauterbach unbedingt schlagen, um die kleine Chance auf den Klassenerhalt zu wahren«, sieht Mannschaftsführerin Antje Weber nur wenige Gegner auf Augenhöhe. »Wenn es gegen Richtsberg gut läuft, ist auch noch ein Punkt drin. Alle anderen Teams sind wohl zu stark für uns.« Aufstiegsaspirant Nummer eins sind für Weber »die Kleinen aus Baunatal« mit der Ex-NSC-Spielerin Lisa Maylin Vossler. Die Leistungsstärke der vom Verletzungspech gebeutelten Watzenborn-Steinbergerinnen kann die Mannschaftsführerin nicht einschätzen. »Ich gehe davon aus, dass weder Neuhof noch Bär spielen werden. Sollte dies der Fall sein, ist der NSC nur Mittelmaß.« Was den Heuchelheimerinnen an spielerischer Klasse fehlt, macht das Team mit Trainingsfleiß wett. »Wir sind alle hoch motiviert, arbeiten intensiv an Technik und Taktik und haben mit Müller/Weber ein eingespieltes Doppel«, sagt Weber und hofft mit den TSF auf die nötigen Punkte, um drin zu bleiben.

Hessenliga: Gegen den Abstieg

»Ein Durchmarsch nach unten wird wohl nicht zu vermeiden sein«, macht sich die Mannschaftsführerin des NSC Watzenborn-Steinberg III, Christine Peschke, keine Illusionen. »Wir müssen in der Zweiten aushelfen, haben Julia Zitzer an das Oberligateam abgegeben und wollen jüngere

Spielerinnen wie Jennifer Will und Lisa Weitzel ins Team einbauen«, zählt Peschke die Fakten auf. Anja Serafin werde sich frühzeitig in der Zweiten festspielen, was immer noch möglich sei, wenn eine der verletzten Spielerinnen der zweiten Mannschaft ein ärztliches Attest vorlege. Peschke befürchtet, dass die Stammformation mit Anja Serafin, Jacqueline Kowalski, Christine Peschke, Claudia Meiß und Silke Hierz nicht oft gemeinsam an die Tische gehen wird. »Um die Klasse zu halten, müssen wir unbedingt gegen Eschwege und Bottenhorn gewinnen, denn auch die Aufsteiger Haunedorf, Eichenzell und Besse sind gut besetzt.«

Verbandsliga: TSF II planen Wiederaufstieg



Corinna Weber (am Ball) und Linda Beukemann planen mit den TSF Heuchelheim II den Wiederaufstieg in die Hessenliga. (Foto: ras)

Die TSF Heuchelheim II wollen in der Verbandsliga vorne mitspielen. »Sicherlich wäre ein direkter Wiederaufstieg schön, aber die anderen Teams sind nicht zu unterschätzen«, berichtete Mannschaftsführerin Corinna Weber, die im TSC Freigericht die schärfste Konkurrenz sieht. Mit Heimkehrerin Melanie Ehrt ist das Team mit Annette Kreiling, Corinna Weber, Christine Lenke, Linda Beukemann, Meike Schmidt und Nadine Weber gut aufgestellt. Da aber Christine Lenke wegen eines Bandscheibenvorfalles in der Vorrunde ausfallen werde, müsse man abwarten, wie der Verlust verkraftet werden könne. Bekanntlich spielt

Heuchelheim II gegen die Mannschaften aus der Wetterau und dem Tischtennis-Kreis Main-Kinzig gut. »Wächtersbach, Salmünster und Florstadt können wir auch ohne Christine schlagen. Gegen Mittel-Gründau wird es schon schwerer.«

Bezirksoberliga: Heimische Favoriten

Heiß her geht es in der Bezirksoberliga. Mit Verbandsligaabsteiger Frankenbach, Beuern und Aufsteiger NSC Watzenborn-Steinberg gehören drei heimische Mannschaften zu den Aufstiegs-kandidaten. Während Alten-Buseck ein Platz im vorderen Mittelfeld zuzutrauen ist, spielt die »Fünfte« des NSC gegen den Abstieg. »Unser Ziel ist es, unter die ersten vier zu kommen. Die anderen Favoriten sind Haunedorf, Watzenborn IV und Beuern«, geht Nicole Schmidt von der Spielvereinigung Frankenbach von einem Vierkampf um den Aufstieg aus. Mit Kathrin Wack, Nicole Schmidt, Christa Weniger und Julia und Birgit Wack will das Sextett aus Frankenbach ganz oben mitspielen. »Unser Saisonziel heißt eindeutig Aufstieg in die Verbandsliga«, betont Iris Jacob, Mannschaftsführerin des NSC Watzenborn-Steinberg IV. Die erfahrene Spielerin führte eine junge, talentierte Mannschaft mit viel Potenzial nach oben. Julia Metzner hat bereits Hessenligaerfahrung und ist mit 19 die Zweitälteste, der Rest folgt dann mit 15 bis 16 Jahren. »Jenny Will und Lisa Weitzel haben in der Hessenliga der weiblichen Jugend so gut wie kein Spiel verloren. Unsere fünfte Spielerin, Nathalie Ritter, hat ebenfalls Hessenliga in der weiblichen Jugend gespielt. Wenn es eng wird, haben wir auch noch Lea Grohmann (10) als Jugendersatzspielerin gemeldet.«

Für den NSCV gilt es, die Teams aus dem Vogelsberg und der Rhön hinter sich zu lassen. Die fünfte Mannschaft des NSC spielt mit Patricia Büscher, Ulrike Leyrer, Tamara Hampl, Nina Burger, Milena Pohl und Silke Weber. Die vier erst genannten Spielerinnen ergänzen sich seit Jahren. Milena Pohl kommt aus der eigenen Jugend. Mit Silke Weber hat das Team eine erfahrene Spielerin, die schon auf höherem Niveau gespielt hat. In Beuern ist Mannschaftsführerin Irene Noske froh, mit der ehemaligen Verbandsligaspielerin Johanna Klitsch eine neue Nummer eins zu haben. »Da Helga Klein Knieprobleme hat, kommt die Verstärkung zur richtigen Zeit. Wir wollen auf jeden Fall vorne mitspielen und langfristig die Mannschaft verjüngen«, kündigte Irene Noske, an drei gemeldet, an. Vierte im Bunde ist Sabine Münster. Auch wenn das Sportliche durch die trainingsfleißige Spitzenspielerin mehr in den Vordergrund rücke, solle das Gesellige in der neuen Runde nicht zu kurz kommen, meint Noske. Für Gudrun Cebulla von der TSG Alten-Buseck ist die Bezirksoberliga deutlich stärker geworden. »Unsere Personaldecke ist dünn, da darf keine Spielerin ausfallen«, so die Mannschaftsführerin. Stephanie Seibert, Anke Englisch, Evelyn Reuschel und Gudrun Cebulla halten sich für stark genug, um im vorderen Mittelfeld landen zu können. »Beuern und Frankenbach sind höher einzuschätzen. Beim NSC IV muss man abwarten, wie die jungen Spielerinnen mit dem sicheren Spiel der älteren Gegnerinnen zurechtkommen.«

Vor dem Tischtennis-Saisonstart: Teams auf Kreisebene im Überblick

Herren

Kreisliga, Gruppe 1: GW Gießen: Schirl, Kampermann, Mohr, Goss, Dabelow, Belloff. - TV Grüningen: Kaus, Schmaus, Graf, Seth, Euler, Felde. - TSG Leihgestern: Winter, W. Drechsler, Leun, Gondurak, Schmandt, Faber, Becker, Volke de la Vega, Heß. - NSC Watzenborn-Steinberg V: Solbach, Dietrich, Michels, Marx, Hapfel, Becker, Keizl, Reiter. - TSG Wieseck II: Pausch, Nau, Nguyen, Diodorov, St. Heine, Hausner, Weller. - TSV Lützellinden: Döring, A. Schmidt, Jung, Erbe, M. Schmidt, Kukuk, Bött, Garrot, Langlotz. - SV Odenhausen/Lahn: Fritz, Krämer, Becker, Rühl, Wiesler, Bogicevic. - Sportfreunde Oppenrod III: Schnabel, Cieszynski, Döring, Saller, E. Balsler, M. Balsler, E. Kinzebach, Metz. - Großen-Linden III: C. Dietz, Eichler, T. Dürr, Schwarz, D. Dürr, Wagner, Atzbach. - TTC Wißmar III: Grygar, Drommershausen, Wagner, Höß, Kraft, Triebel. - TSV Allendorf/Lda. III: Hauk, Engel, J. Rein, Schwabauer, Blahowetz, Ruhs. - TSV Beuern III: Kaulich, Köhler, Schäfer, A. Wagner, B. Baldschus, M. Wagner, Schmidt, Hortsch.

Kreisliga, Gruppe 2: TSV Grünberg II: Müller, Doberan, Löhner, Niekisch, Heidl, Hedrich, Fleischer. - SG Climbach: Mattern, Wagner, Jammer, Nagel, Frick, Stroh. - SV Staufenberg II: Brühl, O. Becker, Weimer, Fritzsche, Erb, U. Buckolt, Muhrer. - FC Weickartshain: Scharmann, M. Schuch, D. Schuch, Mehmet, Kvetinovsky, Berg. - TTC Gießen-Rödgen: Hannak, M. Cebulla, Wrobel, Fuchs, Schöppe, Wagner. - SV Odenhausen/Lda. II: Stark, Kühnel, Höchst, Magel, Dietz, M. Haupt. - TSV Allendorf/Lda. II: Sporer, Schrott, Vogel, Stein, Schulz, Käs, B. Hartmann. - FSV Lumda: J. P. Müller, Tschernatsch, Henkel, Linker, Niebergall, Kratz. - Gießener SV III: Flick, Maier, Glatzer, Wech, Belloff, Teigler. - TV Großen-Buseck: Stephan, Kerimoglu, Bonin, Bechtold, Kunze, Dörr. - TSV Klein-Linden III: Schreiber, Lenz, Schneider, Seiler, Küper, Helm. - TTSG Biebertal: Bartkowski, Wolf, Schmidt, Inderthal, Römer, Reichenauer, Dönges.

Damen

Bezirksklasse: SV Ettingshausen: Möbus, Keil-Damm, Reissig, Krug, Puhlmann, Lind, Lössner. - TSG Alten-Buseck II: Seibel-Osetrrode, S. Grau, Gerden, Baier, Becker, Günther, Wattenbach. - TSV Treis/Lda.: Emig-Hahn, Nuhn, Hettche, Mengel-Mohamed, Roth, Wießner, Gans, Sels. - SV Staufenberg: Linker, Leib, Winkler, Hells, Schäfer, Pfaff, Lotz, Stohr. - JSV Lehnheim: Hopp, Dickhardt, Jordanow, Bayer, Boß, Klaper, Tröller, Kühn. - Spvgg. Frankenbach II: S. Pulz, Wack, A.-K. Schneider, Cloos, S.-C. Schneider, K. Pulz, Fenderl, Brunner. - TSV Allendorf/Lumda: Heider, Rein, Weber, Hartmann, A. Engelhardt, S. Engelhardt. - TTG Schadenbach: C. Zobich, Pimpl, Simon, Rössner, Heidt, J. Zobich. - TTG Kirtorf/Ermenrod III: Schlosser, Korell, Christ, Förster, Stork, Hasenpflug, Gläser. - TSV Grünberg: Koch, Jensen, Hammerschick, Tröller.

Kreisliga: TSV Beuern III: Balzer, Schmidt, Jost, Ott, Mac Kellar, Schnabel, Dörr, Lindenstruth. - TSG Alten-Buseck III: Nass, Baller, Köstenbaumer, Neufeld, Salzgeber, Aberle, U. Grau, Witte, Ruth. - TSV Grünberg II: Seipp, Fleischer, Böckem, Scharmann, Schmidt, Peschka, Becker. - SC Krumbach I: Rüsper, S. Hanker, Grebe, M. Hanker. - SC Krumbach II: Ch. Miltenburg, Klatt, L. Miltenburg, Wahl, Keil, Decher, Weber, Rüsper. - SV Münster: Barth, Hausmann, S. Findt, Weigel, Weisenborn, V. Findt, Platzer, Rock. - NSC Watzenborn-Steinberg VI: Heidel, Hornung, Bäuml, Kühnberger, Meier, Reis, Rosenbaum. - TSV LangGöns: Diebowski, Selke, Schieferstein, Friedl, Bruder, Asmussen, Brückel.

1. Kreisklasse, Gruppe 1: Spvgg. Frankenbach: Weimer, Haus, Wild, Schneider, Fuchs, Böser. - SV Annerod: Ott, M. Hofmann, Rinnert, Klingmann, H.-J. Hofmann, Hersener. - TSV Langgöns II: B. Gewiese, H. Murk, Herget, Schneider, Brückel, Yilmaz, Krämer. - TSG Reiskirchen II: F. Hirt, Fink, Muchametgariev, Kaas, Lotz, Alexander, Th. Hirt, Rühl, Stanzel. - TV Großen-Linden IV: Kostka, Schmiedhofer, Guckelsberger, Frodl-Dietzschmann, Diener, Lassak, Wild, Weiß. - TSV Utphe II: Krendl, Büttel, Range, Beutler, Müller, Häntschel. - SV Inheiden: Stein, Prost, Rupp, Gerlach, Stelz, Hartmann. - SV Saasen: Dörr, Söhren, Kauß, Hohl, M. Karger, E. Karger. - SV Staufenberg III: Müller, Römer, Amend, Hells, König, Baier, Schmidt. - TTG Eberstadt/Muschenheim II: Pracht, Becker, Engler, R. Jung, B. Jung, Behle. - TSV Klein-Linden IV: Hoffmann, Lepère, Bär, J. Lenz, B. Lenz, Ganser, Winkler, Kurmann, Mühl. - TSG Lollar: M. Thomas, D. Thomas, Lotz, Rohrbach, Memis, Karger.

1. Kreisklasse, Gruppe 2: FC Rüdingshausen: A. Moser, L. Moser, Koch, Wissner, Krapp, Reuter. - TTC Göbelnrod: Meyer, Scheld, Fuchs, Hermann, Pfeifer, Schultheiß. - Grünberg III: Rudolph, Krause, Röhrich, Keiner, Losert, Kaiser, Klinc, Oestrich. - Lauter: Zimmer, Peter, Jäger, Griebisch, Eisenfeller, Daniel. - SV Altenhain: Groh, Rühl, Nickel, J. Rahn, R. Rahn, Martin, Nitzl, Dietz. - Lehnheim: Klös, Mäurer, Dickhardt, Hanika, Luft, Rohrbach, Prets, Horst. - Post-SV Gießen II: Dörrbecker, Schmidt, Bell, Petry, Koch, Bürger. - TTC Wißmar IV: De Caluwe, Obst, Kämmerer, Stark, Möhn, Pehl, Eichstädt, Schulwitz. - TSG Alten-Buseck II: Kunze, Gerten, Wattenbach, Englisch, Badeck, Carlé, Grimm, Moj. - Wieseck III: D. Jöckel, Cromm, R. Jöckel, Scholz-Nguyen, Konezna, Arnold, Baier. - SV RW Odenhausen/Lda. III: Pitsch, F. Wallenfels, U. Schäfer, Lang, H. Wallenfels, J. Groß, G. Schäfer, Akman. - TSF Heuchelheim III: Ferdinand, Richel, Huisl, Heimscheid, Skib, Wollmann, Weber, Rudolph.

2. Kreisklasse, Gruppe 1: TSF Heuchelheim IV: Hasselbach, Rinn, Jany, Battenberg, Bernhard, Valentin, Stallmann. - SV Ettingshausen: Stabel, Damm, Weinelt, Petry, Keil, Nebe, Stein, Markloff. - TV Lich II: Dörrich, Erbe, Bauer, Kadel, Eise, Bösflug, Wricke. - TTSG Biebertal II: Kneissl, C. Ellrich, Weichsel, W. Szepannek, Pauls, Ch. Szepannek, Zeddies, Keller. - TV Trais-Horloff: Thäle, Michel, Scheiter, C. Raab, M. Münch, Rudel, Fritz, T. Henze. - VfR Lindenstruth: K. Peinert, Then, Heuel, S. Peinert, Kremer, Kolodziej. - VfB Ruppertsburg II: Schunk, Diehl, Vogeltanz, Koch, Ester, Lehr, Blum, Henk. - Gießener SV IV: Herr, Seibert, Brauer, Wilken, Ohlsen, Husseinov, Klein, Mett, Brübach. - SC Krumbach: Jost, Mühlich, H. Decher, Kehm, Miltenburg, Jürgen Decher, Jan Decher, Keil. - TSV Beuern IV: Dort, Krauskopf, Wißner, Nasswetter, G. Schäfer, Hederich, Kutschke. - NSC Watzenborn-Steinberg VI: Dickel, Walter, Burger, Felder, Katzmarzik, Volz, Braune, Übelacker. - SG Climbach II: Scharmach, Otto, Hartmann, Wagner, Cuda, Klemm.

2. Kreisklasse, Gruppe 2: GW Gießen II: Heckner, Conrad, Sahl, Brünink, Batz, Schmal. - TV Kesselbach: T. Köhler, Schneider, Rabenau, T. Maus, Krug, A. Köhler-Spvgg. - Frankenbach II: Weimer, Rink, W. Hanker, Salvati, H.-W. Wack, Ries, N. Hanker. - TSG Leihgestern II: Schmandt, Schäfer, Walther, Voß, Gabriel, G. Sommer, C. Sommer, Müller. - SV Geilshausen: Hecker, Luft, T. Groh, M. Schmidt, J. Groh, Kaus. - TSV Villingen: Jox, Pielka, Meckel, Schneider, Rudzki, Koch, Eller. - TTC Göbelnrod II: Schneider, Pfeiffer, Luh, Kratz, O. Möbus, T. Möbus, Vogler. - TSV Allendorf/Lda. IV: Becker, Kliemann, Haag, Schmidt, Michel, Schwarz, Wittich. - SV Saasen II: Schultheiß, Busch, Sommerlad, Masan, Keil, Kuhn, Damm, Stock. - TSG Lollar II: Vural, Mutluoglu, Niklas, Uhlig, Ibraimtzik, Karabiyik. - TSF Heuchelheim V: Möller, Welsch, Wagener, Waldschmidt, Hahn, Mahlo, Schäfer, Brückner. - TTC Gießen-Rödgen II: Bonin, R. Rau, N. Rau, S. Rau, Adams, Titz, Hölkeskamp, Kaufmann, Pausch.

3. Kreisklasse, Gruppe 1: Spvgg. Frankenbach III: Tausch, Platt, Pulz, Purrucker, Gattinger, S. Cloos, C. Cloos, Müller, Koch. - SV Odenhausen/Lahn II: Patzelt, Krodner, Haase, Sauer, Wagner, Mandler, Kremer, Mattern, Frech. - TTG Eberstadt/Muschenheim III: Lischka, Wagner, Roth, Nier, Erdt, Weber, Jung, Leschhorn. - SV Staufenberg IV: Ascheberg, Franz, Junker, Schneider, Grote, F. Röhrschheim, L. Röhrschheim. - TV Grüningen II: Emmerich, A. Schäfer, K.-H. Schäfer, Loubal, Dern, C. Seth, Langer, Stein. - TSG Lollar III: Knapek, Becker, Sebald, M. Thomas, Perri, Mechmet, Bellanca, Wallraf, Fritsch. - NSC Watzenborn-

Steinberg VII: Fritzsche, Neitzel, Reichel, Korolewski, Moos, Magnus, Jung, Dörr, Rudolph. - GW Gießen III: Orth, Wilczek, Klingelmeier, Krone, Kampermann, Schleicher. - TSG Wieseck IV: Fokin, Zang, Grobe, Gläsmann, M. Pausch, Steiner, Obwald.

3. Kreisklasse, Gruppe 2: FSV Lumda III: Schmalz, Krieb, Kratz, L. Engle, Stark, E. Rngle, Loth, Peter. - SV Inheiden II: Timm, Rühl, Prochaska, A. Reipold, Koch, J. Stein, Jendges. - TV Lich III: Anhalt, Uhl, Wielpütz, Hartig, Spieß, Buxbaum, Volz, Kambeitz. - SV Annerod II: Schauer, Traub, V. Chomse Jelinek, Männle, Vougts, Klein, G. Chomse. - FC Rüdtingshausen II: Müller, Schmidt, Weil, Kawurek, Koch, Faulstich. - SV Staufenberg V: Kiebig, Leers, Moos, Langer, Amend, Watana-be, Dietz, Becker. - TTC Göbelnrod III: Thul-Vannuys, Margolf, Schmidt, Kessler, Laub, Weppler, C. Fuchs. - TV Trais-Horloff II: Lauer, Kalus, Neudert, Schreiber, K. Raab, Hublitz, Weisel, Walter. - TSV Utphe III: Hupka, Lutz, Landsberger, Jung, Wengorsch, Wächter, Steiper, Fuhr, Weber.

3. Kreisklasse, Gruppe 3: FSV Lumda II: Müller, B. Kauß, Probst, Wächter, Hopp, T. Kauß - VfB Ruppertsburg III: Bukow, Hahn, Mank, Geist, C. Lehr, Parr, H.-J. Lehr, Worlitschek. - TSG Wieseck V: Weller, Wollmann, Mazzotta, Arnold, Beher, Holtgreffe, Becker, Cebulla. - TSV Allendorf/Lda. V: Rein, Mank, Kubik, Heger, Wissner, Kessler, Schulz, Leipold, Neumann. - TV Großen-Buseck II: Michael Jany, Martin Jany, Jung, Damm, Hoffmann, Klingelhöfer, Kluger, Weber, Tappert. - TTC Wißmar V: Barone, Pix, Geng, Fink, F. Wagner, König, Sagawe, Loh. - SV Geils-hausen II: Sagrauske, Muth, Magel, Bonin, Tews, M. Finze, Hofmann, Klingelhöfer. - TSV Beuern V: Schomber, Schmidt, Wagner, Jacob, Otto, Ranft, Kopietz, Nauheimer, Lich. - TSV Lauter II: Schäfer, Straka, Stühler, Hessler, Reitz, Rosenberger, Jäger, Bozdech, Schaaf.

3. Kreisklasse (4er-Teams),

Gr. 1: TSV Lang-Göns IV: Roth, Penka, Brandt, Hofmann, Becker, Schröck, Murk. - TSV Freienseen II: Theiß, Helm, Viehl, Eckhardt, Marquardt, Hofmann. - TV Trais-Horloff III: Podlesny, Rudel, Diehl, Schmalz, Koch. - SV Hattenrod: Schepp, Wißner, Döbler, Lohr, A. Köhler, Frehse, H. Gareis. - SV Nonnenroth: Stephan, Wahl, Hoppe, Butteron, Weiss, Döring, Bock, Metzger. - SV Münster: O. Weisenborn, Bahl, Momberger, Straube, Jox, K. Hausmann, T. Hausmann. - TSG Alten-Buseck III: Becker, Wagner, Seibert, Hetfleisch, Bolterauer, Doppler, F. Baller. - TSG Reiskirchen III: Enders, Major, Gliese, Jünger, Fischer, Madelenko, Damm, Geiger. - VfR Lindenstruth II: Weiß, Weimer, Winkler, Landmann, Kriesten, Schneider, Sehrt, Hoffmann. - SG Climbach IV:

Schäfer, Eisenfeller, Mohr, Rothärmel, Hartmann, Otto, Seng. - TV Lich IV: Fischer, Kirz, Christ, A. Böcher, F. Böcher, Felkel.

3. Kreisklasse (4er-Teams),

Gr. 2: SV Odenhausen/Lda. IV: Schmidt, Pfeiff, A. Bott, Eckhardt, Dörr, W. Lang, S. Bott, Kanitz. - TV Kesselbach II: S. Menz, D. Menz, Hübel, Rabenau, Heidt, Koob, Maus. - FC Weickartshain II: Schöhals, Krauss, Schäfer, Neumann, Gill, Schmitt, Ziesse, Opper. - JSV Lehnheim II: Schmidt, Hopp, Böninghausen, Schlosser, Schierl, Dörr, Grün, Walther. - Post SV Gießen III: L. Morsch, Kohtz, Gieß, Zehe, Berk, Bartsch. - TSV Freienseen: H. Graulich, Uhl, S. Graf. - TSV Langgöns III: Persch, Holland-Neil, Schwerdtfeger, Ebden, Steffens, Theiss. - SG Climbach III: W. Mattern, Müller, Knebel, M. Wagner. - SV GW Gießen IV: Kästel, Holzäpfel, Seth, Felsch, von Thünen. - FC Rüdtingshausen III: Rohrgass, Wiederer, Reuter, M. Langer, Preis, G. Langer.

Bezirksliga

SV Staufenberg: Tobias Goldmann, Dr. Oliver Buckolt, Ulf Czarnojan, Christoph Hasselbach, Dennis Kleinwort, Jens Becker.

SV Odenhausen/Lda.: Michael Groß, Steffen Groß, Marko Benner, Jochen Jung, Harald Römer, Sebastian Haupt.

TSG Wieseck: Claus Boller, Dr. Bernhard Lani-Wayda, Axel Gasse, Reinhard Nau, Jury Kaganov, Sören Heine, Stefan Pausch.

Post-SV Gießen: Martin Seim, Andreas Morsch, Marco Morsch, Fabian Büttner, Michael Morsch, Christian Prell, Pejman Khamehgir.

TTC Wißmar: Ralf Jähn, Gunter Penzel, Simon Fröhlich, Frank Fahrland, Steffen Kreiling, Sascha-Rene Keiber, Jan-Henning Walker.

TSV Allendorf/Lda.: Ulrich Bandt, Jan Hartmann, Uwe Schomber, Christian Keil, Gerhard Hauk, Frank Flohr, Tim Leipold, Maximilian Preis.

TSV Lang-Göns: Elmar Schaub, Steffen Pohl, Dr. Martin Ullrich, Manfred Bender, Karl-Heinz Hinn, Thomas Krämer, Dirk Neuhof, Andreas Manser.

Spfr. Oppenrod: Sebastian Steinbrecher, Lutz Zoppke, Carsten Schmidt, Manuel Rutschig, Jürgen Fieser, Nils Zimmer, Hans-Jörg Kinzenbach.

TSV Beuern II: Bernd Burmann, Steffen Römer, Tom Baldschus, Holger Stephan, Manfred Noske, Norbert Steinmüller, Martin Yakut.

Bezirksklasse 1

NSC Watzenborn-Steinberg IV: Andreas Schmalz, Kevin Vitols, Daniel-Alexander Blank, Dennis Knebel, Pascal Solbach, Felix Stallmach, Henning Bembenek, Ingo Hofmann.

TV Großen-Linden II: Harald Blaschke, Jannik Schaaf, Hartmut Leonhäuser, Stefan Cebulla, Dmytro Severyn, Reiner Gath, Adrian Flinterhoff.

TSF Heuchelheim II: Michael Feiling, Stefan Kreiling, Michel Weiss, Jonathan Kollmar, Henning Müller, Sven Schneider, Uwe Weber, Axel Mandler.

TSV Uthpe: Michael Schock, Ralf Siegfried, Daniel Schmidt, Steffen Wenzel, Stefan Der-tinger, Martin Hlozanka.

TSV Klein-Linden II: Dirk Eschenburg, In-go Eißer, Norbert Backes, Sebastian Nick, Jürgen Zitzer, Jürgen Willig, Sebastian Oelighoff, Fabian Drolsbach.

TV Lich: Jörg Weidner, Sven Laucht, Torben Jung, Thomas Röhm, Marcus Heller, Andre Spangenberg.

TTC Wißmar II: Uwe Kutscher, Sven Müller, Rolf Gau, Justus Walker, Dr. Heinz-Jürgen Thiel, Gerhard Mattern, Dr. Kurt Marquardt.

Spfr. Oppenrod II: Waqar Ahmad-Oßwald, Harald Ehser, Daniel Balsler, Markus Henrich, Torsten Metz, Benjamin Ebinger, Christopher Af.

TSG Reiskirchen: Björn Horst, Axel Hollnagel, Thorsten Sauer, Jens Launspach, Stefan Schuchard, Björn Kaas.

VfB Ruppertsburg: Michael Hahn, Daniel Kozy, Patrick Strack, Jochen Gebauer, Michael Hofmann, Alexander Kozy.

TSG Alten-Buseck: Stefan Schneider, Oliver Marx, Malte Englisch, Egmund Kiefer, Wolfgang Baller, Dennis Brabetz, Andreas Rausch.

TTG Eberstadt/Muschenheim: Werner Bender, Tobias Montag, Norbert Paulsen, Michael Gilber, Joachim Eise, Marcel Brix.

Hessenliga vor dem Saisonstart

Drei Jungspunde

(tiv) Vier Monate ist es her, dass der NSC Watzenborn-Steinberg II seinen größten sportlichen Erfolg feierte: den Aufstieg in die Tischtennis-Hessenliga. In der am Wochenende beginnenden Spielzeit der fünfthöchsten Klasse Deutschlands erwartet die Truppe um Kapitän Tim Wytrykusch allerdings eine Mammutaufgabe. Durch die Einführung der eingleisigen Regionalliga erhalten besonders die beiden darunter folgenden Ligen eine Aufwertung. So wartet die Hessenliga mit Spitzenspielern auf, die es dort lange nicht mehr zu sehen gab. So lautet die NSC-Zielsetzung: »Klassenerhalt.«

»Ich erwarte eine knüppelharte Saison. Wir werden gegen den Abstieg spielen«, prophezeit Wytrykusch seiner mit Abstand jüngsten Mannschaft in der Hessenliga ein schwieriges Tischtennis-Jahr. Doch angst und bange ist im Lager der Watzenborner niemand. Sie halten an ihrer Vereinsphilosophie – die Jugend hat immer Vorrang – fest. Für Routinier Bernd Commerscheidt, der ins vordere Paarkreuz der dritten Mannschaft wechselt, wird beim NSC II der erst elfjährige Marco Grohmann in die Reserve integriert. »Spielerisch ist Marco noch nicht ganz so stark wie Bernd. Ich bin mir aber sicher, dass er ausgeglichen im hinteren Paarkreuz spielen kann«, sagt Wytrykusch. Neben Marco Grohmann spielen auch sein älterer Bruder Nico (14) sowie Maximilian Dörr (17) als Nachwuchshoffnungen eine wichtige Rolle. Während der jüngere Grohmann und Dörr ihren Platz im hinteren Paarkreuz gefunden haben, steht Nico hinter dem erfahrenen Christian Hetfleisch an Position zwei. Wytrykusch und Co. setzen auch auf die Komponente »Überraschung«: »Wir gelten als große Unbekannte in der Liga und werden als Abstiegs-kandidat gehandelt. Wir können dennoch für die eine oder andere Überraschung sorgen«. Damit daraus nicht nur Phrasen werden, stehen die Pohlheimer seit einiger Zeit im Training und haben auch wieder den obligatorischen Vorbereitungslehrgang unter der Leitung von Trainer Markus Reiter absolviert.

Aufgebot: 1. Christian Hetfleisch, 2. Nico Grohmann, 3. Tim Wytrykusch, 4. Michael Wagner, 5. Maximilian Dörr, 6. Marco Grohmann.



Nico Grohmann (11) ist neu im Team des NSC W.-Steinberg II. (Archivfoto: Friedrich)

Tischtennis

Hessen eigenständig

(fr) Nach zuvor einigen Sitzungen und zahlreichen Debatten wurde Tischtennis-Deutschland in den letzten Wochen und Monaten neu geordnet. Die insgesamt 20 Landesverbände wurden jetzt in acht Regionen unterteilt (zuvor vier). Dabei werden die anhand ihrer Mitgliederzahlen größten Mitgliedsverbände (mit mindestens zehn Prozent aller Vereine im Deutschen Tischtennis-Bund) als eigene Regionen mit eigenen Qualifikationsveranstaltungen für die Teilnahme an Deutschen Individual- und Mannschaftsmeisterschaften, Ranglistenturnieren usw. geführt. Dies betrifft neben Bayern, Niedersachsen und dem Westdeutschen Verband jetzt auch den Hessischen Verband (HTTV). Der HTTV hatte dies nach eigenem Vorstandbeschluss auch so angestrebt. Der seither übergeordnete Südwestverband hat als Reaktion darauf Hessen als Mitinitiator dieser Neuregelungen bei einem außerordentlichen Verbandstag im thüringischen Mühlhausen, ebenso wie den rheinländischen Verband, noch vor der offiziellen Neuregelung, ausgeschlossen.

Für den Großteil der Tischtennis-Vereine und Mannschaften in Hessen haben diese Neuregelungen kaum Bedeutung. Änderungen gab und gibt es bei den HTTV-Spitzen-teams sowohl im Mannschafts- als auch Einzelspielbetrieb. Nach den Bundesligen, wurden jetzt auch alle Regional- und Oberligen direkt unter die Obhut des DTTB gestellt. Die Klassen mit hessischer Beteiligung werden jetzt allesamt auch von Klassenleitern des HTTV geleitet und betreut.

Massive Auswirkungen hat die Neuordnung besonders für den Einzelspielbetrieb. Sämtliche seitherigen SWTTV-Veranstaltungen fallen für die HTTV-Akteure (Erwachsene, Senioren und Nachwuchs) komplett weg, das bewirkt eine wesentliche Verschlankung des Terminplanes. Aufgewertet werden dadurch alle offiziellen hessischen Veranstaltungen, die jetzt als direkte Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften und sonstigen Wettbewerbe gelten.



KONSTANTE BEIM GIESSENER SV II in der Bezirksoberliga: Klaus Geschwill. (Friedrich)

50 Jahre Tischtennisabteilung des TV 08 »Gut Heil« Grüningen

Bei Jubiläumsfeier wurden Gründungsmitglieder ausgezeichnet – Ewald Bender bereits seit 50 Jahren als Spieler aktiv

Pohlheim (sch). Seit einem halben Jahrhundert wird in Grüningen im Verein Tischtennis gespielt. 50 Jahre Abteilung Tischtennis im TV 08 »Gut Heil« Grüningen verdienen Anerkennung, wie Abteilungsleiter Walter Seth betonte. Gewürdigt wurde das Jubiläum am Samstag mit einer Feier in der Limeshalle. Den geladenen Gästen im Festsaal wurde ein sehr unterhaltsames Programm geboten, in dessen Mittelpunkt der Tischtennis-

sport und darüber hinaus Ehrungen standen. Zu den Ehrengästen, die Seht nach dem Sektempfang begrüßen konnte, gehörten neben den drei anwesenden Abteilungsgründern Ewald Bender, Josef Nowak und Dietrich Tippmann auch Dr. Norbert Englisch (Präsident des Hessischen Tischtennis-Verbandes), Jürgen Adams (Kreiswart des Tischtennis-Kreises Gießen) und Monika Schwarzer, Vorsitzende des TV 08 Grüningen.

Mit einem »Weltmeisterschaftstanz« eröffneten die »Sparkling Lights« – eine Gruppe der Gymnastikabteilung – unter Übungsleiterin Isabell Schäfer den Jubiläumsabend, und ein Rückblick auf 50 Jahre Tischtennis in Grüningen von Walter Seth schloss sich an (*Bericht folgt*). Ein Höhepunkt des Festabendes war zweifelsohne der interessante Tischtennis-Schaukampf, den die beiden beim NSC Watzenborn-Steinberg zu besonderen Leistungen ausgebildeten Brüder Nico Grohmann (14 Jahre) und Marco Grohmann (elf Jahre) den Festgästen »servierten«, die aus dem Staunen nicht mehr herauskamen. Bei den beiden Nachwuchs-Assen handelt es sich um den amtierenden zweifachen Südwestdeutschen Meister der Schüler (Nico) und um den mehrfachen Hessischen Schülermeister (Marco). Lang anhaltender Applaus war der verdiente Lohn des Publikums.

Im Namen des Vorstandes des TV 08 hieß Vorsitzende Monika Schwarzer die Gründer, Aktiven, ehemaligen Spieler, Gäste und Gönner des Vereins willkommen. Der TV 08 sei stolz, dass die Abteilung über Jahrzehnte hinweg erfolgreich an den Wettkämpfen teilgenommen habe. Schwarzer hob besonders Manfred Emmerich hervor, der alleine 27 Jahre die Abteilung führte. Für den NSC Watzenborn-Steinberg mit Ehrenpräsident Bernhard Bunge an der Spitze, gratulierte Ingo Hofmann. Der TV Grüningen sei ne-

ben dem Watzenborn-Steinberger der einzige Verein, der in Pohlheim Tischtennis betreibe und die Tischtennisfahne hochhalte, sagte Hofmann und hob hervor, dass es keine Konkurrenz zwischen den beiden Vereinen gebe, denn die Strukturen seien völlig anders geregelt.

Am 18. Juni 2011 feiert der NSC mit einem Kommersabend in der Volkshalle seinerseits sein 50-jähriges Bestehen, zu dem den Grüningern bereits jetzt eine Einladung ausgesprochen wurde. Die Tischtennisgemeinschaft Eberstadt/Muschenheim überbrachte durch Günther Becker die Gratulation.

Mit Ewald Bender, Josef Nowak und Dietrich Tippmann konnten Vorsitzende Schwarzer und Abteilungsleiter Seth drei Gründer der Jubiläumsabteilung ehren. Die Auszeichnung für den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Karl Zarniko wird in Kürze nachgeholt. Grußworte des Hessischen Tischtennisverbandes (HTTV) sprach Dr. Englisch, und vonseiten des Tischtennisverbandes sprach Kreiswart Adams.

Sie nahmen auch die Ehrungen für Spieler vor, die über viele Jahre hinweg für den TV 08 und den Tischtennissport viel geleistet haben. Mit der goldenen Ehrennadel des HTTV wurden Peter Schmaus und Anette Schäfer, die früher viele Jahre beim NSC Watzenborn-Steinberg gespielt hatte, ausgezeichnet. Für seine 30-jährige Spielertätigkeit wurde Klaus Dern mit der goldenen

Ehrennadel mit Zahl geehrt. Noch auf dem Mannschaftsmeldebogen als Ersatzspieler der zweiten Mannschaft gemeldet ist der heute 84 Jahre alte Ewald Bender, dem für seine 50-jährige Spielertätigkeit die Spielerverdienstnadel des HTTV überreicht wurde. Viele sind es nicht in Hessen, die eine solche Leistung, insbesondere in diesem Alter, nachweisen können, wie Seth kommentierte.

50 Jahre Tischtennis bedeutet auch 50 Jahre Sportkleidung und das »Drumherum«. Dies zeigten eindrucksvoll die jungen Damen der »Sparkling-Lights« mit einer Modenschau unter der Regie von Annika Buß. Mit einigen Schautänzen leitete der aus sechs Paaren bestehende Tanzkreis Rhythmische Fußgymnastik (eingübt durch Michael Krutsch) das Finale des offiziellen Teils des gelungenen Jubiläumsabends ein, bevor man die von Annika Buß zusammengestellten Bilder auf der Bühne der Limeshalle in einer Power-Point-Präsentation laufen ließ. Darüber hinaus wurden auf Schautafeln Bilder aus der Vergangenheit präsentiert.

Nach einem Imbiss spielte ein Alleinunterhalter auf. Nach dem Tischtennis-Jubiläumsturnier für Zweier-Mannschaften am 29. Mai, dem Beat in der Burg am 25. Juni und der Jubiläumsfeier am Samstagabend als Höhepunkt sind die Festlichkeiten der Tischtennisabteilung nun abgeschlossen. *Weiterer Bericht folgt.*



Ehrungen durch den Hessischen Tischtennisverband mit Peter Schmaus, Jürgen Adams, Klaus Dern, Ewald Bender, Anette Schäfer, Dr. Norbert Englisch und Abteilungsleiter Walter Seth (von links).



Abteilungsleiter Walter Seth und Vereinsvorsitzende Monika Schwarzer ehrten die Gründer Ewald Bender, Dietrich Tippmann und Josef Nowak (von rechts). (Fotos: sch)

Rückblick auf ein halbes Jahrhundert Tischtennisgeschichte

Anlässlich des Jubiläums der Abteilung im TV 08 »Gut Heil« Grünigen – Zahlreiche Erfolge und großes Engagement

Pohlheim (sch). Die Tischtennisabteilung des TV 08 »Gut Heil« Grünigen feierte am Samstag in der Limeshalle ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsfeier, in der neben Ehrungen ein unterhaltsames Programm geboten wurde (die »Allgemeine Zeitung« berichtete). Abteilungsleiter Walter Seth ließ die bisherige Geschichte des Tischtennisports im TV Revue passieren: 1948 wurde ein »Zeitvertreib« von einigen jungen Männern dankbar aufgegriffen. Im alten Saal Bender übte man sich im »Tisch-Tennis«, im wahrsten Sinne des Wortes. Dem kleinen Kreis der Initiatoren, der

schon bald eine regelmäßige Übungszeit hatte, gehörte Sportkamerad Ewald Bender an, der bis zum heutigen Tage dem Tischtennis treu geblieben ist und derzeit als 84-jähriger als Ersatzspieler zur Verfügung steht. Die Zahl der Interessenten wuchs. Wunsch und Wille, aus Spiel Sport werden zu lassen, führte Ende 1960 zur Gründung einer eigenständigen Abteilung innerhalb des Turnvereins. Zu den Gründern zählten die am Samstag geehrten Ewald Bender, Josef Nowak und Dietrich Tippmann sowie Horst Bender und Karl Zarniko.

Zuvor mussten Platten angeschafft und wirkungsvolle Beleuchtung installiert werden – und vieles andere mehr. Mit der damaligen Sing- und Turnhalle verfügte man über eine vorbildliche Sportstätte. Dem ersten Spartenleiter Josef Nowak ist es im Wesentlichen zu verdanken, dass in wenigen Monaten an vier Platten gespielt werden konnte, denn seine handwerklichen Fähigkeiten wurden von Zarniko sowie durch Ewald Bender und Horst Bender unterstützt. Große Hilfestellung kam auch von Heinrich Leidich (dem damaligen Wagner) und Alfred Leidich, sodass die Träume bald Wirklichkeit wurden.

Die Grundlage für ernsthafte Trainingsarbeit mit ständig großer werdendem Spielerkreis und einer bereits 1961 einsetzenden intensiven Nachwuchsschulung war geschaffen. Am 1. Mai 1961 erfolgte die Anmeldung beim Hessischen Tischtennis-Verband (HTTV).

Schon im darauffolgenden Jahr nahmen zwei Vierermannschaften an der Verbandsrunde Kreisklasse D teil. Laut Rangliste waren es die Spieler Dieter Eichhorn, Wilhelm Eichhorn, Karl Zarniko, Ewald Bender, Alfred Leidich, Josef Nowak, Dietrich Tippmann, Adolf Schneider, Willi Seth, Kurt Leidich und Erich Kuhl. Neben den Verbandsrunden wurden viele Möglichkeiten des Leistungsvergleichs auf Kreis- und Verbandsebene, bei Turnieren und Freundschaftsspielen wahrgenommen. In den Jahren 1962 bis 1969 sprachen die Schüler und Jugendlichen vom TV 08 auf Kreisebene und darüber hinaus ein gewichtiges Wort mit. Unter anderem wurde man Kreismeister (fünfmal), Vizebezirksmeister (dreimal), und Vizegruppenmeister (einmal). Der

Motor dieser Jahre war Karl Zarniko. Die Leitung der Abteilung ging 1964 von Josef Nowak an Dietrich Tippmann über. Drei Jahre später wurde die Verantwortlichkeit einem Gremium junger Nachwuchsspieler übertragen: Manfred Emmerich, Erhard Leidich und Reinhard Zarniko. Nachdem Zarniko und Leidich den Wohnsitz gewechselt hatten, wurde die Abteilung Manfred Emmerich alleine anvertraut, der sich bis 1993 mit viel Geschick und Erfolg der Aufgabe gewidmet hat und bis heute seinen Nachfolgern als Stellvertreter zur Seite steht. Um den Nachwuchs machten sich Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre neben Emmerich besonders Walter Seth, Manfred Bender und Norbert Backes verdient.

Seit der Verbandsrunde 1968/69 spielte erstmals ein Sechser-Team in der Kreisklasse C, dem Aufstieg, Abstieg und erneuter Aufstieg (1980/81) folgten. Zur ständigen Einrichtung wurde von 1972 an die Vereinsmeisterschaft. Beachtliche Erfolge konnten bei Kreis- und Bezirksauscheidungen erzielt werden. Eines der erfolgreichsten Jahre war 1977: Zwei Kreismeister- sowie jeweils ein Vizekreismeister- und Vizebezirksmeistertitel wurden errungen. Einen Stillstand in der Jugendarbeit gab es nach der Verbandsrunde 1995/96, als die Jugendlichen überwiegend zu anderen Sportarten abwanderten. Mit Andreas Nau als Übungsleiter begann 2000 erneut die Jugendarbeit, die bis Anfang 2007 dauerte. Anfang der 80er Jahre nahm der Aktivenbereich »Fahrt« auf, und bei Kreismeisterschaften wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Bedingt durch Zu- und Abgänge kam es,

dass die Erste Herren-Mannschaft seit Anfang der 80er Jahre bis heute wechselweise von der 1. Kreisklasse bis in der Bezirksklasse spielte.

Inbesondere Manfred Emmerich hat sich von 1967 bis 1993 insgesamt 26 Jahre lang als Abteilungsleiter um den Tischtennisport im TV 08 verdient gemacht. Von 1994 bis 2002 übernahm Volker Euler die Leitung der Abteilung. 2002 wurde die Leitung an Walter Seth übertragen, der bis heute der Abteilung vorsteht und die Fortführung der sportlichen und geselligen Aktivitäten engagiert betreibt. Neben dem Tischtennisport ist für die Mitglieder auch die Geselligkeit wichtig, wie Ausflüge beweisen. Veranstaltet wurden auch Jedermannsturniere für Kinder und Weihnachtsturniere. Der Versuch, ein Damenteam stellen zu können, blieb ohne Erfolg. Seth gab die Erfolge der Herren bekannt, die seit 1977 erfasst sind: 21-mal Kreismeister, 20-mal Vizekreismeister, dreimal Bezirksmeister, fünfmal Vizebezirksmeister. Bei den Hessischen Meisterschaften der Leistungsklassen und Senioren wurden ein Hessenmeistertitel, drei Vizehessenmeistertitel und vier dritte Plätze errungen. Sportliche Erfolge seit 1984 im Mannschaftsbereich beim Kreispokal waren drei Kreispokalsiege, drei Vizekreispokalsiege und drei dritte Plätze. Eine außergewöhnliche Leistung vollbrachte die zweite Mannschaft im Pokalwettbewerb 2002/03 in der 2. Kreisklasse: Manfred Emmerich, Martin Kaus und Dr. Bernd Martin wurden Kreispokalsieger, Bezirkspokalsieger und mussten sich erst im Finale um den Hessenpokal nach spannendem Kampf geschlagen geben.

Marco und Lea Grohmann auf Rang drei

(nor) Zwei dritte Plätze waren das Beste, was für den heimischen Tischtennis-Kreis bei den HTTV-Top-32-Ranglistenturnieren der Schüler/Schülerinnen A in Bad Homburg und C in Sandershausen bei Kassel herausrang. Allein auf weiter Flur im A-Schüler-Bereich unterlag Marco Grohmann (NSC Watzenborn-Steinberg) im Halbfinale dem späteren Gesamtsieger Kannenberg (TTC Staffel) und landete auf dem Bronzerang. Ebenfalls auf Rang drei beendet Lea Grohmann (NSC) das Turnier, aber noch drei weitere Mädchen hatten den Sprung in die Top 12 geschafft. Einziger heimischer Teilnehmer bei den C-Schülern war Nico Solbach (ebenfalls NSC).

Besonders erfreulich beim Wettbewerb der Schüler C war, dass alle heimischen Starter es in die Endrunde der Top 12 schafften. Nico Solbach hatte als Gruppendritter die Vorrunde überstanden, startete mit zwei

Niederlagen behaftet ins Schlussturnier. Dort unterlag er den drei Erstplatzierten und dem späteren Sechsten. Platz fünf ist aber aller Ehren wert. Bei den Mädchen qualifizierten sich Lea Grohmann (NSC), Alisa Dietz und Jenny Wagner (beide TSV Beuern) jeweils als Gruppenzweite für die Top-12-Endrunde. Theresa Neumann (Allendorf/Lda.) gelang dies auch als Dritte in ihrer Vorrundengruppe. Lea Grohmann belegte abschließend Rang drei nach Niederlagen gegen die Siegerin Grede, die Zweite Kosa (beide Kassel) und Rosenthal (TSV Langstadt). Auch Alisa Dietz und Jenny Wagner vom TSV Beuern schafften als Fünfte bzw. Achte die Direktqualifikation zu den Hessischen Einzelmeisterschaften im Dezember. Diese verpasste Theresa Neumann als Neunte ganz knapp.

Marco Grohmann (NSC) startete mit drei klaren Erfolgen und wurde mit 3:0-Siegen und 9:1-Sätzen Grup-

penerster. Auch in Zwischenrunde eins hatte Grohmann noch nicht zu kämpfen, aber in Zwischenrunde zwei musste er bange Minuten überstehen, ehe das 11:9 im fünften Satz über Luka Poljakovic (Niederhofheim), an den er auch den einzigen Satz in der Vorrunde hatte abgeben müssen, gelang. Grohmann setzte seinen Siegeszug auch in der Endrunde fort, denn Lion Bauer (SG Anspach), Felix Uriel (TTC Staffel) und Jan Naumann (VfL Marburg) konnten ihm nichts anhaben. Im Halbfinale kam es dann zum Zusammentreffen mit dem späteren Gesamtsieger Kannenberg (TTC Staffel), dem Grohmann bei drei knappen Satz Niederlagen (10:12, 8:11, 13:15) den Vortritt lassen musste. Zum Abschluss wurde es noch einmal hart für Grohmann, denn Lion Bauer bot im Match um Rang drei mächtig Paroli. Im Entscheidungssatz dominierte jedoch Grohmann beim 11:6 klar.



RANGLISTENSIEG FÜR NICO GROHMANN: Bei den hessischen Tischtennis-Ranglistenturnieren (Top 32) der Jugend und B-Schüler/innen in Altenstadt und Bischofsheim holte sich Nico Grohmann (Bild) vom NSC Watzenborn-Steinberg bei der männlichen Jugend unter 32 Konkurrenten den Sieg. Mit Grohmann trat in Altenstadt damit der Vorjahreszweite die Nachfolge von Nico Jovchev (TSV Höchst) an. Zweitbesten heimischer Teilnehmer war Jan Hartmann vom TSV Allendorf/Lda. auf Platz 14. Bei der weiblichen Jugend wurde Lisa Weitzel (NSC) auf Platz 15 notiert. Die Schülerinnen und Schüler B waren in Bischofsheim an der Reihe, wobei Jana Hollenbach (TTG Kirtorf/Ermenrod) als 13. beste heimische Vertreterin war. - Die Ergebnisse: Weibliche Jugend: 1. Jessica Nies (TG Oberjosbach), ... 15. Lisa Weitzel (NSC Watzenborn-Steinberg); 17.-24.: u.a. Jennifer Will (NSC). - Männliche Jugend: 1. Nico Grohmann (NSC), ... 14. Jan Hartmann (TSV Allendorf/Lda.); 17.-24.: Fritz Lattermann (TTC Lahnau), Maxi Dörr (NSC), Janis Kräupl (TTG Mücke), Felix Donges (NSC); 25.-32.: Felix Stallmach (NSC), Jannik Bäuml (NSC). - B-Schülerinnen: 1. Anne Bundesmann (TG Sprendlingen), ... 13. Jana Hollenbach (TTG Kirtorf/Ermenrod); 17.-24.: Aylin Yakut (TSV Beuern), Lea Grohmann (NSC), Alisa Dietz (TSV Beuern). - B-Schüler: 1. Noah Weber (SVH Kassel), ... 17.-24.: Paul Schopen (NSC). (fr/Foto: Archiv)